



Konjunkturbericht

III. Quartal 2018

Standortpolitik



IHK
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 110. IHK-Konjunkturumfrage

110. Konjunkturbericht

3. Quartal 2018

IHK: Abkühlung

- 1. Industrie: insgesamt stabil**
- 2. Baugewerbe: Hochstimmung hält an**
- 3. Dienstleistungen: Lage und Erwartungen trüben ein**
- 4. Handel: Einzelhandel weiter schwach**
- 5. Verkehrsgewerbe: Tempo kann nicht gehalten werden**

Halle (Saale), 23. Oktober 2018

Konjunktur 3/2018

Abkühlung

Nach dem Rückgang im Vorquartal verlief die Konjunktorentwicklung im Süden Sachsen-Anhalts auch im dritten Quartal eher verhalten. Neben weiter eintrübenden Erwartungen zeigt sich nun auch ein leichter Rückgang der Geschäftslage. Im Ergebnis sinkt der Geschäftsklimaindikator für den IHK-Bezirk Halle-Dessau weiter ab.



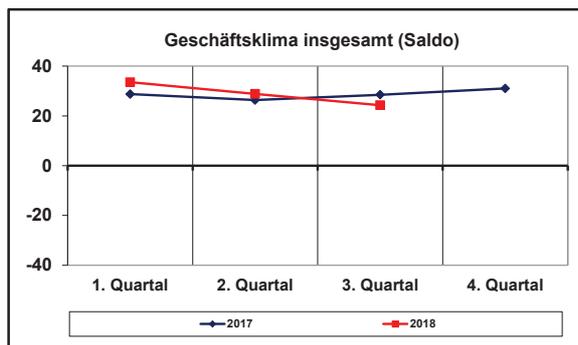
Der Rückgang findet mit Eintrübungen bei den Dienstleistungen, im Handel und im Verkehrsgewerbe aktuell auf einer breiteren Basis statt. Dem gegenüber stehen aktuell die Industrie und das Baugewerbe mit unverändert sehr gutem Geschäftsklima. Gleichwohl lässt sich insgesamt von einer Abkühlung des Geschäftsklimas im IHK-Bezirk sprechen. Angesichts des zum Teil regelrecht heiß gelaufenen konjunkturellen Aufschwunges indes kann dies nicht wirklich überraschen. Ob aktuell schon der Wendepunkt erreicht wird, lässt sich freilich nicht verbindlich bestimmen. Unabhängig von der Abkühlung beim Verlauf bzw. der „Stoßrichtung“ der Konjunktur bleibt das Niveau jedoch insgesamt ausgesprochen gut. Die Geschäftslage liegt trotz des aktuellen Rückgangs immer noch über den

Höchstwerten des letzten großen Konjunkturaufschwunges 2007. Die Erwartungen sind per Saldo neutral und nur vereinzelt negativ. Zudem bleiben die Rahmenbedingungen wie z.B. das niedrige Zinsniveau, der hohe Beschäftigungsstand und das internationale Wachstum sehr gut.

Auf der Gegenseite sehen sich die Unternehmen aber mit gestiegenen Risiken konfrontiert, die einen weiteren Zuwachs auf dem erreichten Lageniveau erschweren. Das sind zum einen Knappheitsrisiken, die im Zuge eines Aufschwunges automatisch entstehen und auf das Angebot der Produktionsfaktoren wirken. So wird z.B. der Fachkräftemangel von den Unternehmen erneut als größtes Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten genannt. Dahinter folgen die gestiegenen Kosten für Energie und viele Rohstoffe und danach steigende Arbeitskosten. Dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen allgemein mit nur wenig Abstand in dieser Nennung folgen, ist zum anderen auch nicht zufällig. Schließlich sind viele der oben genannten Kosten auch politisch verursacht, z.B. durch die Energiewende oder den gesetzlichen Mindestlohn. Dazu kommen dann noch die allgemeine Steuerlast, ausgeweitete Straßenmaut, steigende Bürokratiekosten durch Datenschutzbestimmungen und vieles mehr. Und Risiken wie potentielle neue Exportbarrieren, die bisher „lediglich“ die Aussichten trüben, sind hier noch gar nicht einkalkuliert.

Konjunkturklima bröckelt

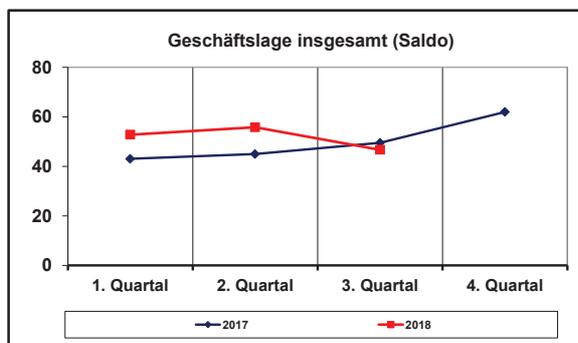
Der Geschäftsklimaindex sinkt zum zweiten Mal in Folge leicht auf aktuell 24,3 Punkte ab. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal resultiert vor allem aus den schlechteren Klimawerten im Dienstleistungsgewerbe und im Verkehr. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Rückgang ähnlich.



Geschäftslage trübt auf hohem Niveau ein

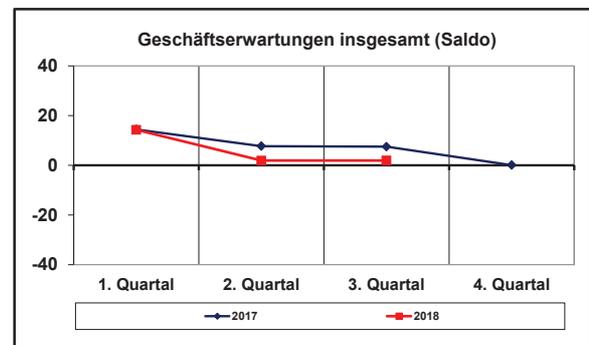
Die Einschätzung der Geschäftslage über alle Branchen hinweg verschlechtert sich auf 46,7 Prozentpunkte und liegt damit auch leicht unter dem Vorjahresquartal.

Insbesondere Industrie und Dienstleister melden hier Rückgänge gegenüber dem Vorquartal. Das Baugewerbe legt dagegen sogar weiter zu.



Geschäftserwartungen bleiben verhalten

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 1,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal unverändert, aber erneut unter dem Wert des Vorjahresquartals. Insgesamt sind die Unternehmen eher zurückhaltender bezüglich ihrer Aussichten. Das zeigen auch spezifische Erwartungen über Absatz bzw. Umsatz in den einzelnen Branchen: Hier wird mehrheitlich mit gleichbleibendem Volumen gerechnet, während vor Jahresfrist noch moderate Zuwächse gesehen wurden.

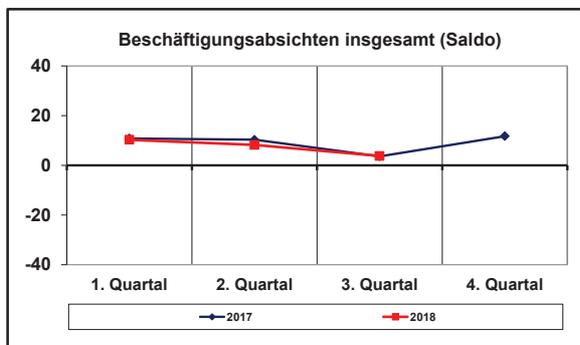


Verschlechterungen der Geschäftserwartungen auf Jahressicht melden vor allem die Dienstleistungen und das Verkehrsgewerbe.

Beschäftigungspläne sinken leicht

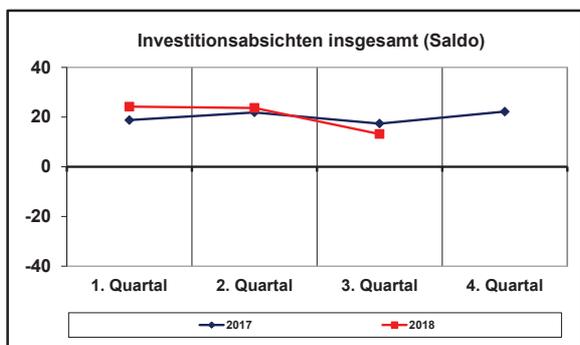
Die Beschäftigungsplanungen gehen leicht auf einen Saldo von 3,8 Prozentpunkten zurück. Sie liegen damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das neutrale Niveau der Gesamtwirtschaft, bei dem sich die Pläne zum Beschäftigungsaufbau mit denen zum Beschäftigungsabbau ausgleichen, wird auch im Dienstleistungsgewerbe, Handel und Verkehr geäußert. Einen geplanten Beschäftigungsaufbau meldet per Saldo derzeit nur noch die Industrie, das Baugewerbe dagegen rechnet eher mit

einem Rückgang der Beschäftigung. Vielfach stecken hinter verhaltenen Planungen oder dem negativen Saldo im Baugewerbe aber keine Planungen zum Beschäftigungsabbau, sondern Pessimismus hinsichtlich der Gewinnung von Fachkräften. Die jährliche Zusatzbefragung dazu zeigte bei 70 Prozent der Unternehmen Probleme, derzeit offene Stellen mittelfristig zu besetzen. Knapp die Hälfte der Unternehmen gab dabei an, dass eine Besetzung aufgrund altersbedingten Ausscheidens nötig sei.



Investitionsabsichten schwächen sich ab

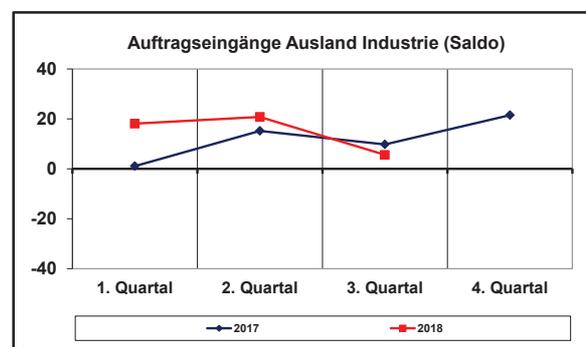
Die Investitionsabsichten, die von bisherigen Erwartungseintrübungen unbeeindruckt blieben, werden aktuell auch reduziert. Der Saldo liegt mit 13,2 Prozentpunkten unter dem Vorquartal und auch leicht unter dem Vorjahresquartal.



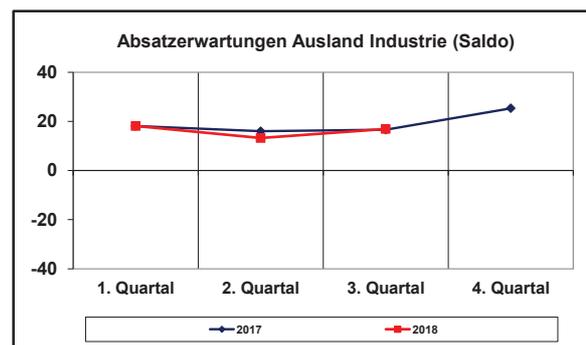
Mit weniger Investitionen im Vergleich zum Vorquartal planen die Industrie und das Dienstleistungsgewerbe.

Weniger Impulse aus dem Ausland

Die Auslandsnachfrage in der Industrie geht nach den zuletzt hohen Zuwächsen aktuell zurück. Die Auftragseingänge aus dem Ausland sind mit 5,5 Prozentpunkten im Saldo weniger stark gewachsen als die aus dem Inland.

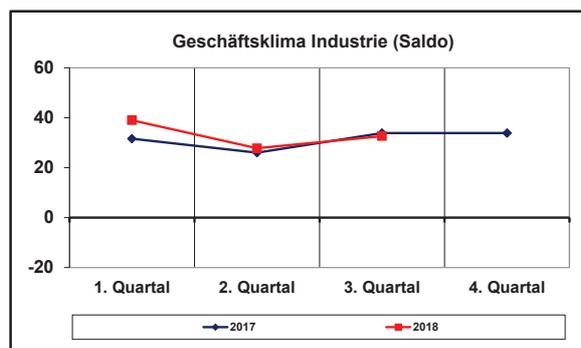


Die Absatzerwartungen ins Ausland bleiben mit 16,9 Prozentpunkten weitgehend konstant zum Vor- und Vorjahresquartal und im Saldo optimistisch.

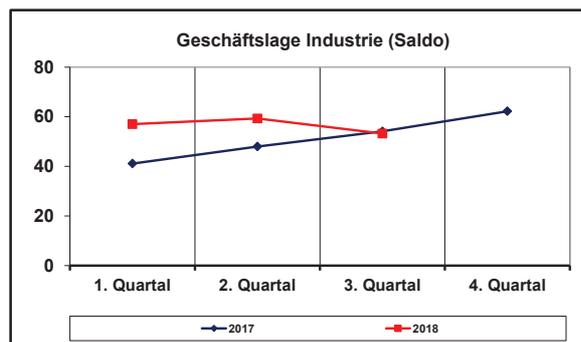


Industrie: insgesamt stabil

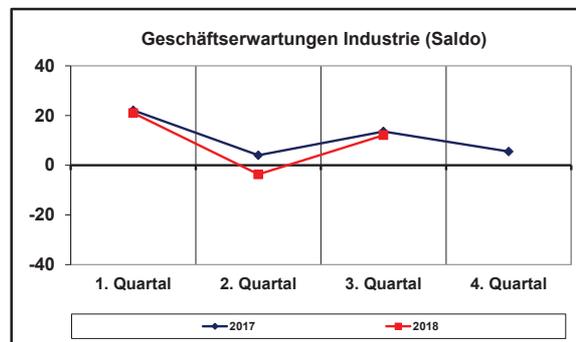
Das Geschäftsklima in der Industrie ist aktuell mit 32,7 Punkten gegenüber dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal kaum verändert. Damit bleibt die Stimmung in der Branche aktuell stabil auf sehr gutem Niveau.



Die Geschäftslage (53,2 Prozentpunkte) sinkt zwar leicht gegenüber dem Vorquartal ab, bleibt aber nahe dem in den Vorquartalen erreichten Spitzenniveau und fällt nicht hinter das Vorjahr zurück. Zudem bleiben die Indikatoren zu Gewinn, Umsatz und Auftragseingängen per Saldo positiv, womit sie Verbesserungen im abgelaufenen Quartal signalisieren. Insbesondere bei den Zuwächsen des Gesamtumsatzes und den Auftragseingängen aus dem Ausland geht der Wert aber aktuell zurück. Der Auslastungsgrad steigt demnach nicht weiter an, bleibt mit 86,5 Prozent aber im langfristigen Vergleich sehr hoch.



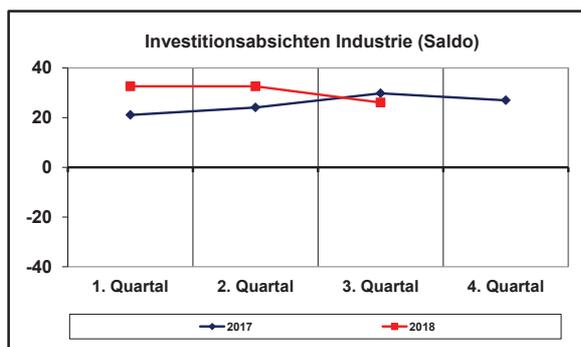
Die im Vorquartal eingetrübten Geschäftserwartungen erholen sich aktuell. Mit 12,1 Prozentpunkten sind sie wieder über der Nulllinie auf dem Vorjahresniveau.



Die Absatzerwartungen für die Region und die alten Bundesländer bleiben dabei verhalten neutral; einzig beim Absatz ins Ausland wird mit Zuwächsen etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals gerechnet.

Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit einem Saldo von 13,9 Prozentpunkten weiter expansiv. Über Zwei Drittel der Industriebetriebe suchen aktuell Mitarbeiter, oftmals ohne Erfolg, wie die Zusatzbefragung zum Fachkräftemangel zeigt: 44 Prozent der Unternehmen können die offenen Stellen mittelfristig (innerhalb von 2 Monaten) nicht besetzen.

Die Investitionsabsichten gehen in der Industrie auf hohem Niveau etwas zurück. Mit 26,1 Prozentpunkten bleiben sie aber stark expansiv. Weiterhin stellt die Kapazitätsausweitung mit 38,4 Prozent ein starkes Motiv dar, oftmals kombiniert mit einer geplanten Rationalisierung (42,5 Prozent).



Innerhalb der Industrie gibt es im Detail einige Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, verbessert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 36,8 Punkte. Die Geschäftslage bleibt dabei konstant auf ihrem sehr guten Niveau, vor allem Auftragseingänge aus dem Inland sind gestiegen. Die im vorigen Quartal eingetrübten Erwartungen hellen wieder etwas auf und erreichen das Vorjahresniveau.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 25,6 Punkten gegenüber dem Vorquartal weitgehend konstant, die Geschäftslage allerdings trübt ein und fällt hinter die Spitzenwerte von Vor- und Vorjahresquartal zurück. Die im Vorquartal geäußerten negativen Erwartungen haben sich hier insofern bestätigt. Für das nächste Quartal werden im Saldo aber wieder leicht positive Erwartungen geäußert, auch wenn lediglich aus dem Ausland mit Absatzsteigerungen gerechnet wird.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** ist das Geschäftsklima

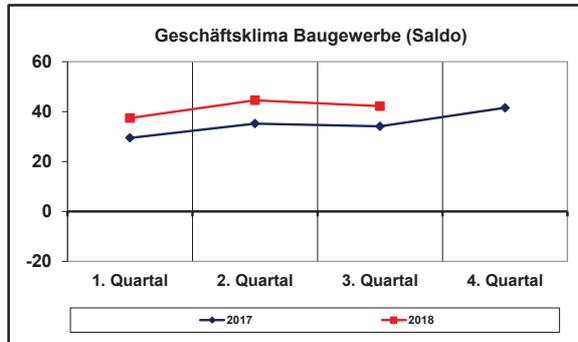
mit 35,2 Punkten ebenfalls weitgehend konstant auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Auch hier trübt die Geschäftslage ein; bei den Angaben zur Gewinnlage, dem Gesamtumsatz und den Auftragseingängen ist im dritten Quartal ein deutlich negativer Saldo zu verzeichnen. Stark optimistische Geschäftserwartungen zeigen aber an, dass die Unternehmen nicht von einer längerfristigen Eintrübung ausgehen - die erwarteten Absatzsteigerungen für das vierte Quartal gehen sogar über das saisonübliche Maß hinaus.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis Juli 2018 in den 354 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten eine leicht gestiegene Beschäftigtenzahl von rund 58.600 aus. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,9 Prozent auf 15,2 Mrd. Euro an, der Auslandsumsatz um 9,6 Prozent auf 4,4 Mrd. Euro. Die Exportquote beträgt damit 29,3 Prozent.

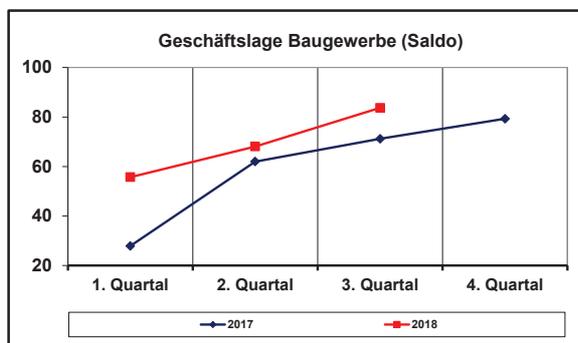
Damit fiel das Wachstum im IHK-Bezirk 2018 bisher erneut stärker aus als in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 7,6 Gesamtumsatz und plus 6,6 Prozent Auslandsumsatz).

Baugewerbe: Hochstimmung hält an

Das Geschäftsklima im Baugewerbe bleibt auf dem Spitzenwert des Vorquartals konstant. Mit 42,2 Punkten fällt die Bewertung erneut besser aus als im Vorjahr.

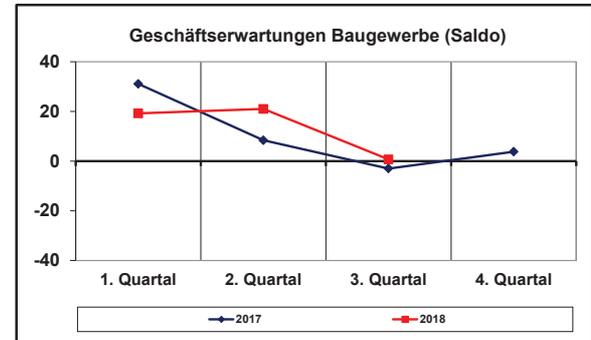


Die Geschäftslagebeurteilung steigt auf erstaunliche 83,8 Prozentpunkte an. Insbesondere bei der Umsatzentwicklung und den Auftragseingängen gab es die saisonüblichen Zuwächse – vor allem der Wirtschaftsbau sorgt für weiter steigende Auftragsvolumen. Zudem hat sich die Gewinnlage weiter verbessert, knapp 86 Prozent der Bauunternehmen schätzen die aktuell erzielbaren Preise für Bauleistungen als kostendeckend ein - der höchste hier jemals geäußerte Wert.

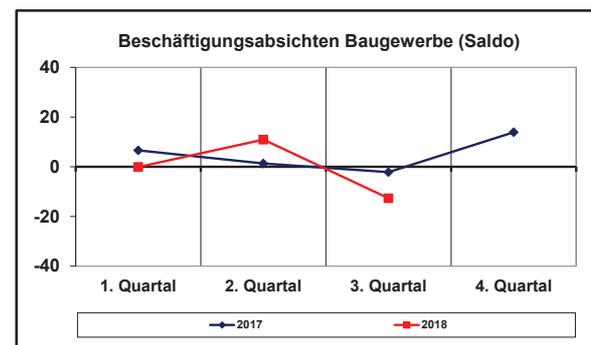


Die Geschäftserwartungen indes zeigen sich gegenüber dem Vorquartal deutlich verschlechtert und gehen mit lediglich 0,8 Prozentpunkten praktisch auf die Nulllinie

zurück. Allerdings ist diese Bewegung weitgehend saisonal bedingt, da für das bevorstehende Winterquartal weniger Aufträge zu erwarten sind. Dementsprechend wird mit leicht sinkenden Umsätzen gerechnet.

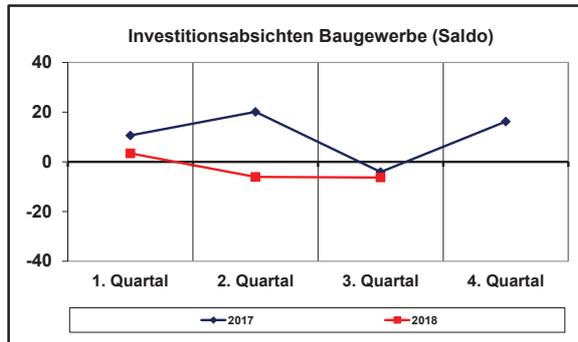


Die Beschäftigungsplanungen sind mit -12,7 Prozentpunkten ebenfalls verschlechtert und das sogar über das saisonübliche Maß hinaus. Wie schon im Vorquartal ist dies aber nicht durch mangelnde unternehmerische Nachfrage nach Arbeitskräften bedingt, sondern durch ein nach wie vor knappes Arbeitsangebot. Rund 80 Prozent der aktuell suchenden Bauunternehmen haben Probleme, die offenen Stellen zu besetzen.



Die Investitionsabsichten bleiben aktuell gegenüber dem Vorquartal konstant. Mit -6,3 Prozentpunkten im Saldo werden erneut weniger Investitionen geplant, die Kapazitätserweiterung als Motiv spielt dabei

weiterhin keine Rolle. Anzunehmen ist hier, dass die schwierige Personalsituation auch entsprechende Investitionen beschränkt.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es im Grundsatz keine Unterschiede, die Entwicklung variiert lediglich saisonbedingt:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber Vorquartal und Vorjahr mit 40,6 Punkten stabil gut. Die Lage wird außerordentlich gut eingeschätzt bei gestiegenen Auftragseingängen, Gewinnen und Umsätzen. Die Erwartungen fallen saisonal bedingt zurück auf den Vorjahreswert und sind im Saldo neutral.

Im **Hochbau** gibt es eine saisonal bedingte Eintrübung des Geschäftsklimas. Es liegt damit auf Vorjahresniveau. Während die Geschäftslage inklusive Gewinnen und Umsätzen gegenüber dem Vorquartal zulegen kann, gehen die Geschäftserwartungen deutlich zurück. Dennoch fallen sie besser aus als vor Jahresfrist.

Das **Ausbaugewerbe** weist bekanntlich eine andere Saisonprägung auf als die anderen beiden Sparten. Der auch hier zu verzeichnende deutliche Lageanstieg wird nicht durch witterungsbedingte Erwartungsrückgänge beeinträchtigt. Im Ergebnis steigt

hier das Geschäftsklima deutlich auf 58,7 Punkte an.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes zeigt für Januar bis Juli 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beim Gesamtumsatz einen Zuwachs von 4,5 Prozent auf 606,8 Mio. Euro. Besonders der Wohnungsbau (plus 16,2 Prozent), der öffentliche Hochbau (plus 17,5 Prozent) und der Straßenbau (plus 32,7 Prozent) trugen dazu bei. Rückgänge gab es im gewerblich-industriellen Bereich.

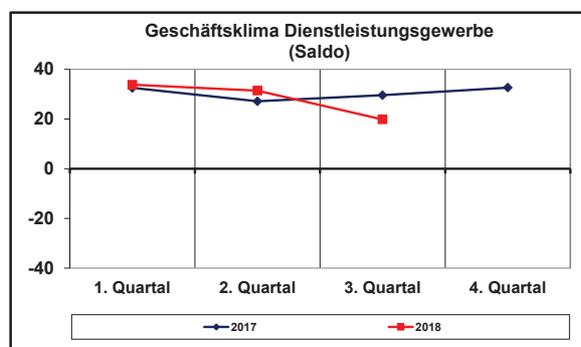
Die Zahl der Beschäftigten (8.445) ist dabei ebenfalls gestiegen. Die Umsatzsteigerung für Sachsen-Anhalt insgesamt fiel mit 10,0 Prozent noch stärker aus.

Das Ausbaugewerbe weist für das erste Halbjahr 2018 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,6 Prozent auf 323,2 Mio. Euro aus.

Dienstleistungsgewerbe: Lage und Erwartungen trüben ein

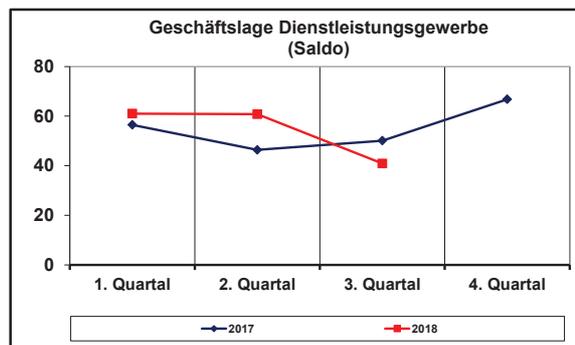
Der Geschäftsklimaindex gibt aktuell seine überaus stabile Entwicklung der vergangenen Quartale auf und trübt deutlich ein. Der Index geht auf 19,9 Punkte zurück und liegt damit unter Vor- und Vorjahresquartal.

Aufgrund der großen Bedeutung des Dienstleistungsgewerbes für Beschäftigung und Wertschöpfung im IHK-Bezirk Halle-Dessau belastet der Rückgang auch die Gesamtwirtschaft deutlich.

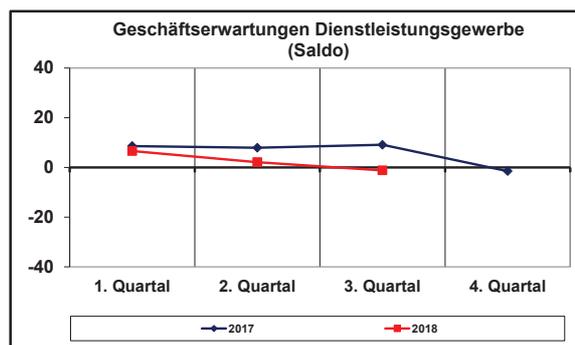


Die Geschäftslage fällt dabei deutlich auf 40,9 Prozentpunkte zurück und verlässt damit das Spitzenniveau der letzten drei Quartale von jeweils über 60 Prozentpunkten. Auffällig ist im aktuellen Quartal vor allem eine Eintrübung der Gewinnlage.

Die Eintrübung ist allerdings angesichts eines deutlichen Überhanges der positiven Lagemeldungen und insgesamt stabiler Umsatzentwicklung kein Grund zur Sorge - zeigt aber, dass die Aufschwungkräfte schwächer werden und negative Einflüsse sich offenbar stärker auf die Stimmung auswirken. Neben Rückwirkungen aus anderen Branchen (z.B. Industrie) sorgen aktuell Kostensteigerungen bei Energie und Löhnen für Druck auf die Gewinne.

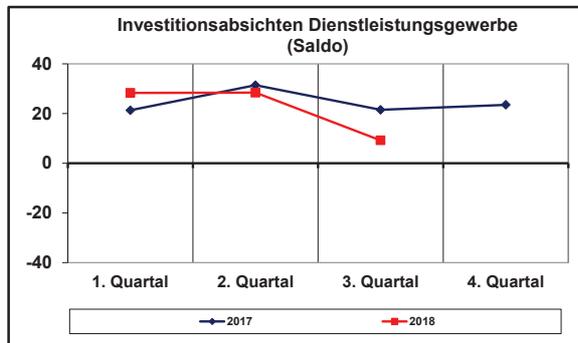


Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert mit -1,3 Prozentpunkten ausgeglichen. Gegenüber dem Vorjahr indes bedeutet dies einen leichten Rückgang. Auch die Umsatzerwartungen liegen mit nahezu neutralem Saldo unter dem Vorjahresquartal.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 1,6 Prozentpunkten weitgehend unverändert zum Vorquartal und Vorjahr und im Saldo ausgeglichen. Für einfache Dienstleistungen stellen oftmals die steigenden Arbeitskosten einen limitierenden Faktor dar. Für 47 Prozent der Unternehmen sind die Arbeitskosten aktuell ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung. So auch die beschlossenen Erhöhungen des Mindestlohnes auf 9,19 Euro ab 2019 und 9,35 Euro ab 2020.

Die seit langem sehr expansiven Investitionspläne gehen aktuell ebenfalls zurück. Mit 9,2 Prozentpunkten wird der geringste Saldo seit Mitte 2014 gemeldet.



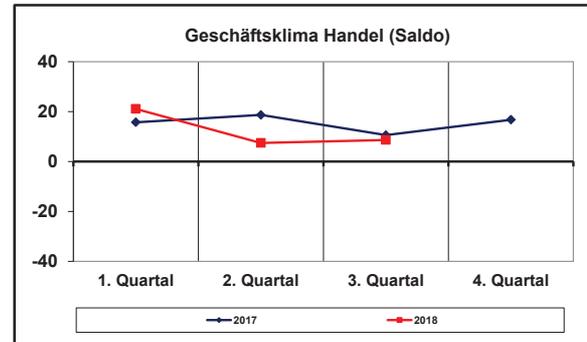
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer grundsätzlichen Entwicklung leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** geht das Geschäftsklima auf 17,5 Punkte zurück und verlässt sein bisher hohes Niveau. Die Geschäftslage sinkt dabei auf das Vorjahresniveau ab. Leichte Umsatzrückgänge und verschlechterte Gewinne sind hier die maßgeblichen Einflüsse. Die Geschäftserwartungen fallen sogar deutlich schlechter aus als im Vorjahresquartal. Es wird mit stagnierenden Umsätzen gerechnet.

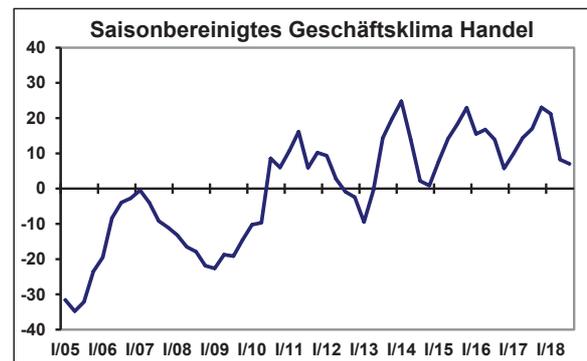
Bei den **persönlichen Dienstleistern** bleibt der Klimawert dagegen gegenüber dem Vorquartal mit 27,7 Punkten fast unverändert und liegt auf Vorjahresniveau. Dahinter stehen deutliche Eintrübungen bei der Geschäftslage und deutlich höhere Erwartungen für das nächste Quartal. Sowohl die Umsatzentwicklung als auch die Umsatzerwartungen sind hier weiterhin sehr positiv.

Handel: Einzelhandel weiter schwach

Der Geschäftsklimaindikator im Handel bleibt nach der Eintrübung im Vorquartal aktuell konstant. Mit 8,7 Punkten liegt er auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

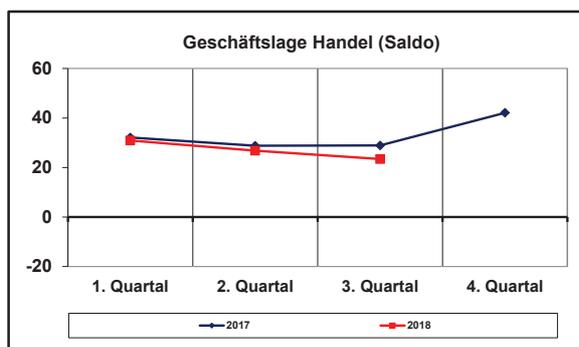


Saisonbereinigt setzt sich der Rückgang des Geschäftsklima dadurch weiter fort, wenn auch deutlich langsamer.



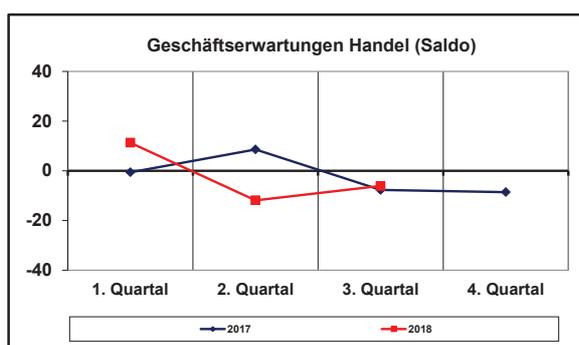
Die Geschäftslageeinschätzung bleibt mit 23,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal konstant, liegt aber unter dem Vorjahreswert. Neben einer weiteren Verschlechterung der Gewinnlage fällt aktuell auch die Umsatzabrechnung für das abgelaufene Quartal negativ aus.

Ursächlich dafür sind der Einzelhandel und der Kfz-Handel, womit sich die negativen Erwartungen dieser Branchen im letzten Quartal bestätigt haben.

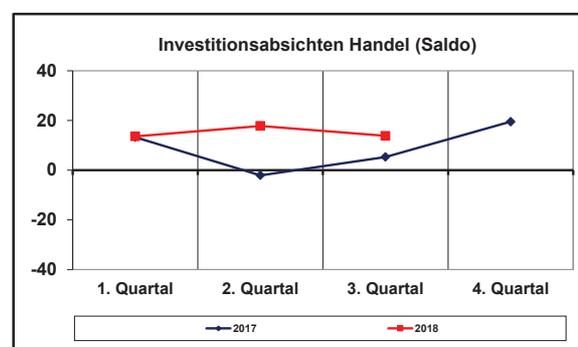
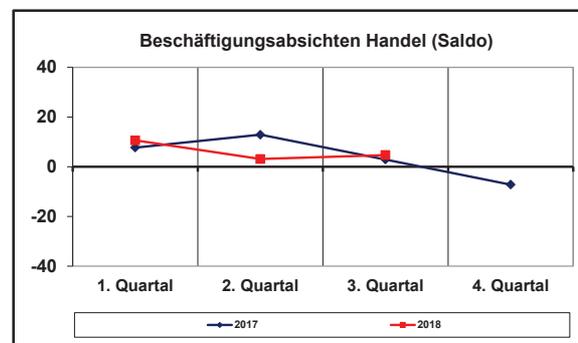


Als Ursache wurde seinerzeit eine grundsätzliche Zurückhaltung der Verbraucher angesichts konjunktureller Unsicherheiten infolge „Handelskrieg“, Brexit, Staatsschuldenproblematik in Italien oder auch innenpolitischer Streitigkeiten in der Bundespolitik ausgemacht, die sich auch in bundesweiten Verbraucherumfragen zeigte. Dazu kamen im Kfz-Handel Verunsicherung über Diesel-Fahrverbote und neue europäische Abgasnormen sowie die regionale Hitzewelle, welche nicht Wenige aus den Geschäften fernhielt.

Dass sich die Geschäftserwartungen wieder etwas erholt haben, weist auf abgeschwächte negative Einflüsse hin. Mit -6,2 Prozentpunkten bleibt der Ausblick aber weiter skeptisch. Die größten Konjunkturrisiken für die Händler sind neben dem Inlandsabsatz die Arbeitskosten und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen allgemein.



Die Beschäftigungsabsichten sind zum Vor- und Vorjahrsquartal mit 4,7 Prozentpunkten fast unverändert. Die Investitionspläne halten mit 13,8 Prozentpunkten ebenfalls das Niveau der Vorquartale.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung erneut sehr unterschiedlich:

Im **Großhandel** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal mit 27,6 Punkten konstant. Es fällt damit besser aus als vor Jahresfrist. Die Geschäftslage steigt deutlich an und bestätigt damit die sehr guten Erwartungen im Vorquartal. Das basiert auf einer positiven Umsatzentwicklung. Die Geschäftserwartungen allerdings verschlechtern sich aktuell, auch über das saisonübliche Niveau hinaus. Sie sind per Saldo deutlich negativ.

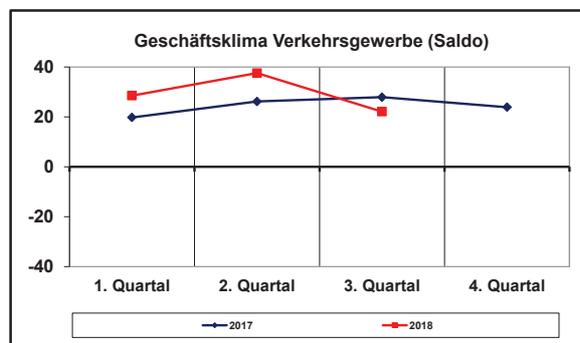
Der **Einzelhandel** verzeichnet aktuell einen weiteren Rückgang des Geschäftsklimas auf 2,5 Punkte. Das ist der niedrigste Wert

seit 2015. Hintergrund ist eine deutliche Lageeintrübung, die durch rückläufige Umsätze und Gewinne begleitet wird. Die Geschäftserwartungen dagegen verschlechtern sich aktuell nicht weiter und bleiben auf dem neutralen Niveau von Vor- und Vorjahresquartal. Dazu passend sind auch die Umsatzerwartungen sowie die Pläne für Beschäftigung und Investitionen per Saldo auf neutralem Niveau.

Das Klima im **Kfz-Handel** erholt sich aktuell von dem Einbruch im Vorquartal. Es liegt wieder nahe der Nulllinie wie im Vorjahresquartal. Eine deutliche Erwartungsaufhellung bei wieder positiven Umsatzerwartungen sorgt hier für die Entspannung.

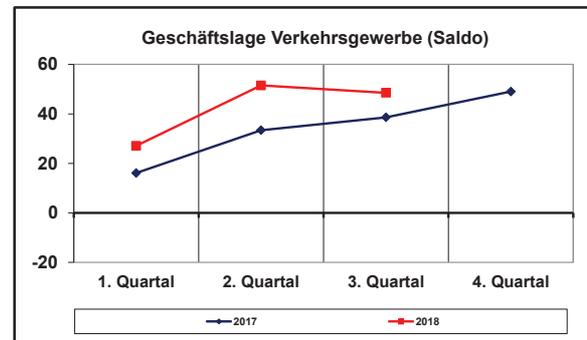
Verkehrsgewerbe: Tempo kann nicht gehalten werden

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe, das im vorigen Quartal ein neues Allzeithoch erreicht hatte, geht aktuell wieder etwas zurück. Mit 22,1 Punkten bleibt es aber weiterhin auf beachtlichem Niveau.



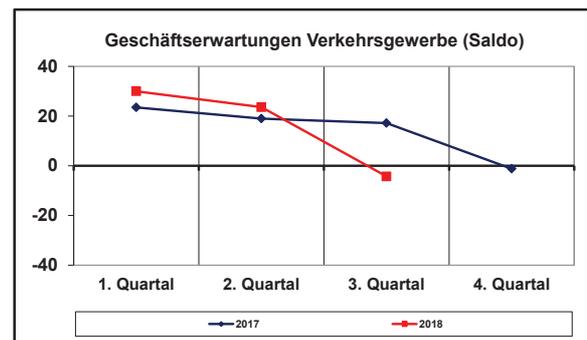
Der Saldo der Geschäftslage sinkt dabei nur leicht auf weiterhin sehr gute 48,5 Prozentpunkte. Insbesondere der Umsatz konnte weiter gesteigert werden. Zwar

legen die Auftragseingänge nicht mehr so stark zu wie noch im Vorquartal, mit dem Auftragsbestand sind fast 90 Prozent der Verkehrsunternehmen aber zufrieden.

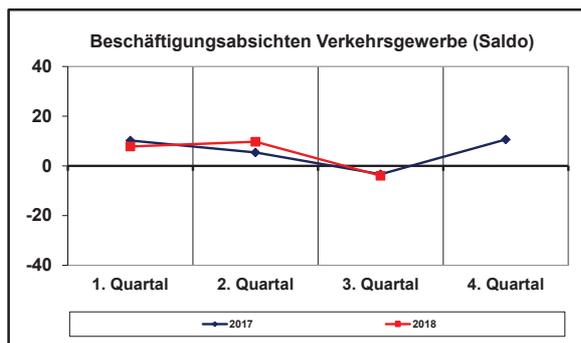


Die Geschäftserwartungen allerdings gehen aktuell zurück. Das Verkehrsgewerbe kann das hohe Tempo der Verbesserung vorerst nicht halten. Mit -4,3 Prozentpunkten wird eine weitgehend gleichbleibende Entwicklung in den kommenden Monaten erwartet. Auch die Umsatzerwartungen sind im Saldo neutral.

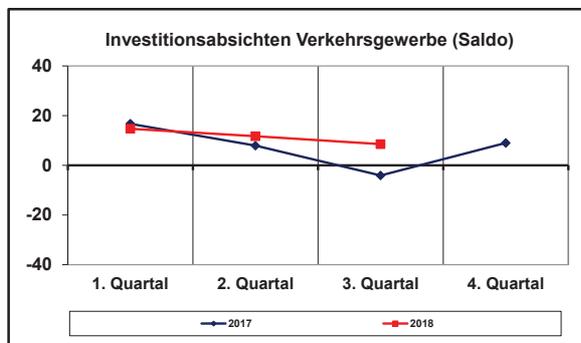
Die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Verkehrsbranche liegen aktuell eindeutig nicht auf der Nachfrageseite: Nur 3 Prozent sehen die Inlandsnachfrage und nur 1 Prozent die Auslandsnachfrage als Risiko an. Allerdings sorgen angebotsseitig die Energie- und Rohstoffpreise (59 Prozent), der Fachkräftemangel (58 Prozent) und daraus resultierend die Arbeitskosten (55 Prozent) für Belastung.



Die Beschäftigungsabsichten trüben mit -3,9 Prozentpunkten aktuell ein und landen auf Vorjahresniveau. Weiterhin sorgt das mangelnde Arbeitskräfteangebot für einen Rückgang. Fast zwei Drittel der Verkehrsunternehmen suchen aktuell Mitarbeiter, bei 75 Prozent gibt es Probleme, diese offenen Stellen mittelfristig zu besetzen.



Die Investitionspläne sind mit 8,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert, liegen jedoch über dem Vorjahresquartal.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell nur geringe Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** geht leicht auf 26,2 Punkte zurück und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Geschäftslage geht auf hohem Niveau leicht zurück - Gesamtumsatz und Auftragseingänge sind aber erneut deutlich gestiegen. Die Geschäftserwartungen sind

gegenüber dem Vorquartal unverändert leicht positiv, es wird mit einer konstanten Umsatzentwicklung gerechnet.

Im **Personenverkehr** fällt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 15,7 Punkte ab. Dahinter steht zwar zum einen eine deutliche Lageverbesserung im aktuellen Quartal bei stark steigenden Umsätzen. Zum anderen aber auch eine deutliche Erwartungverschlechterung auf einen negativen Saldo. Es wird demnach zukünftig mit weniger positiven Impulsen gerechnet.

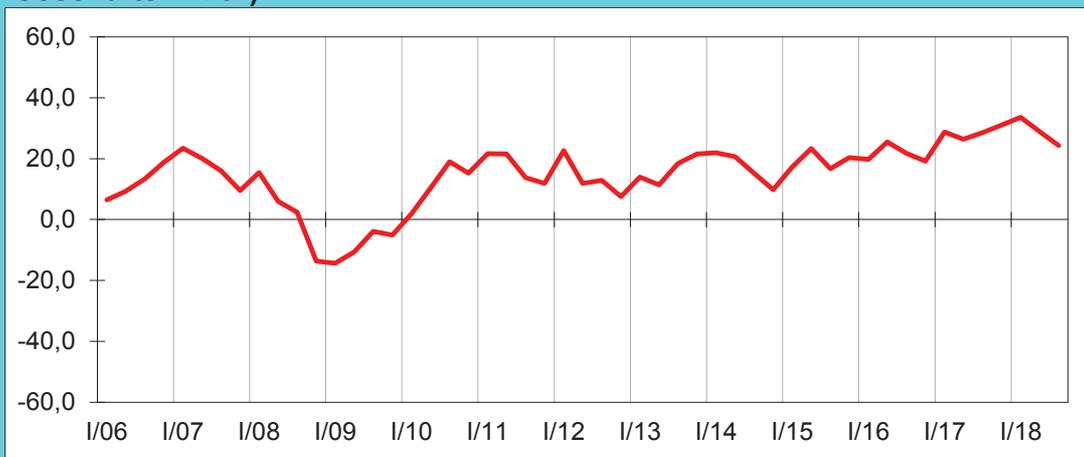
Das **Verkehrsnebgewerbe** weist ebenfalls einen Klimarückgang gegenüber dem Vorquartal auf. Bei konstant guter Geschäftslage werden die außerordentlich optimistischen Erwartungen aktuell korrigiert.

Grafiken und Tabellen

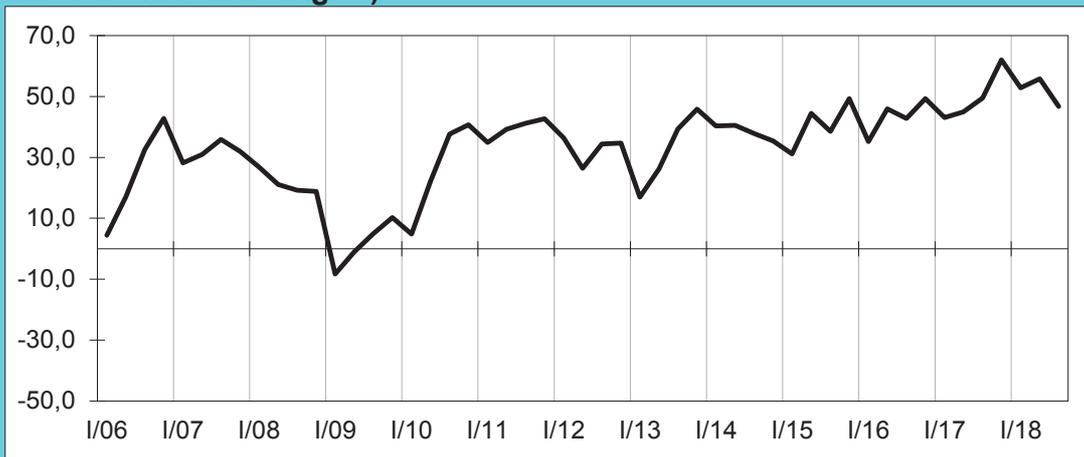
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

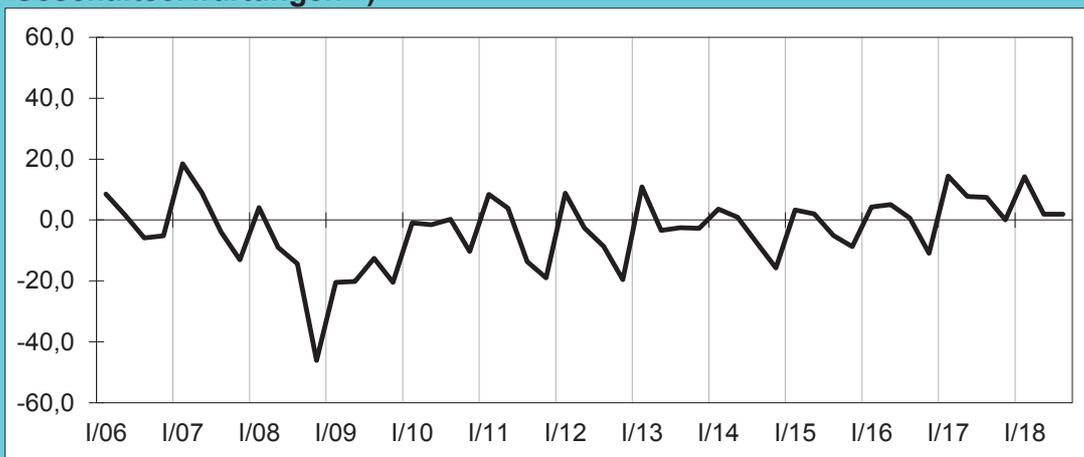
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



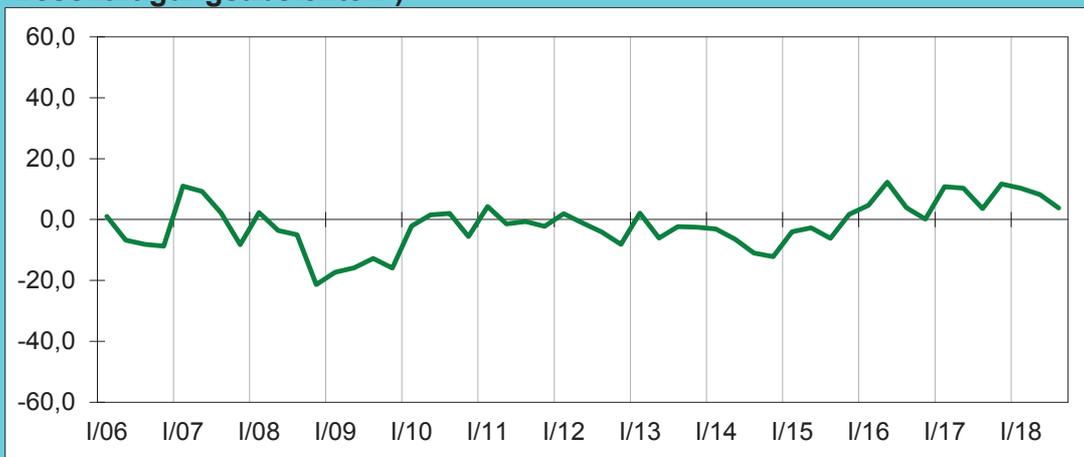
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

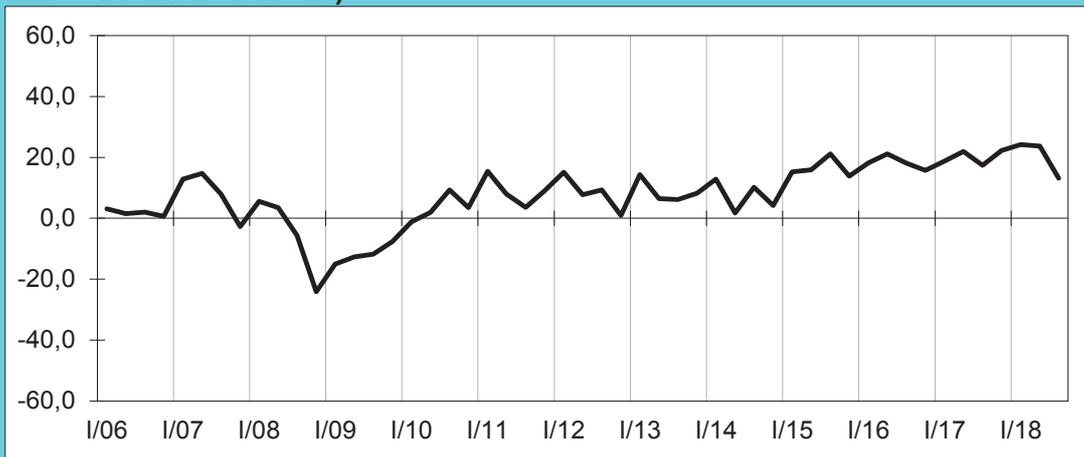
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

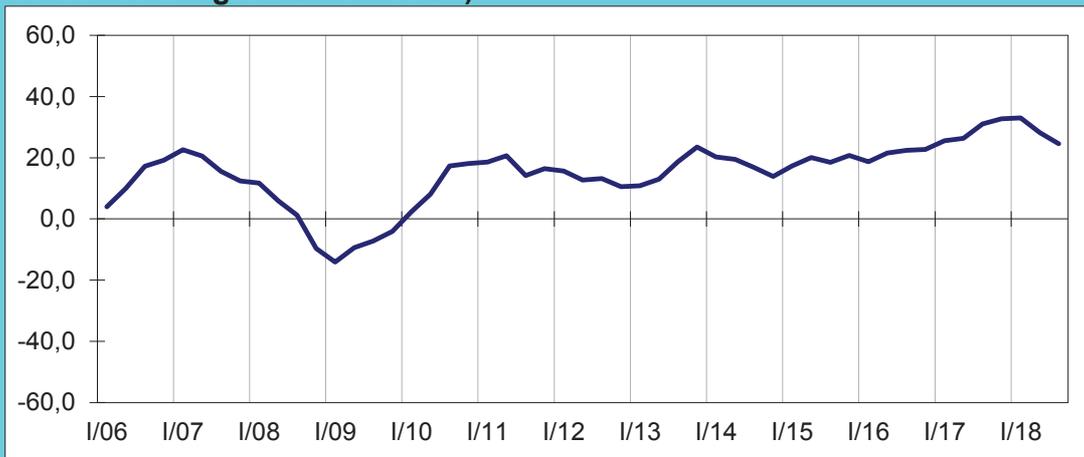
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



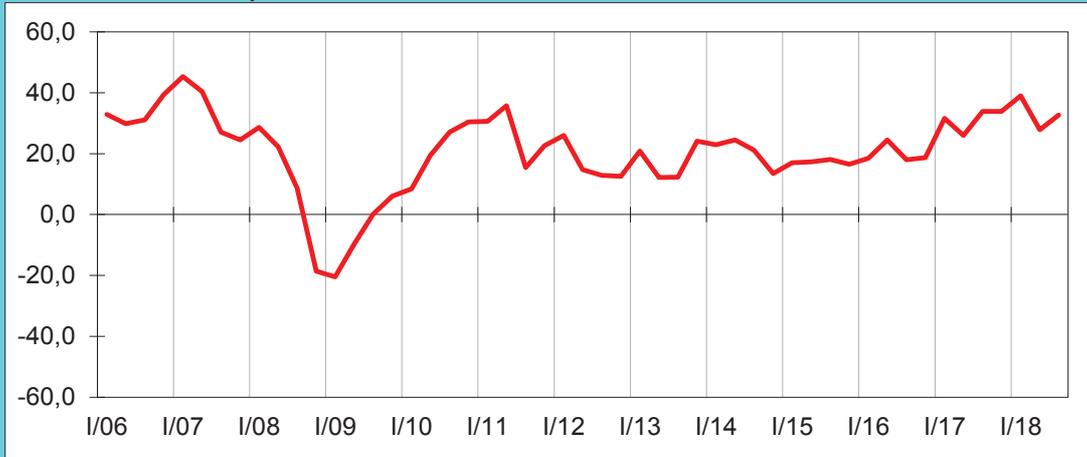
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

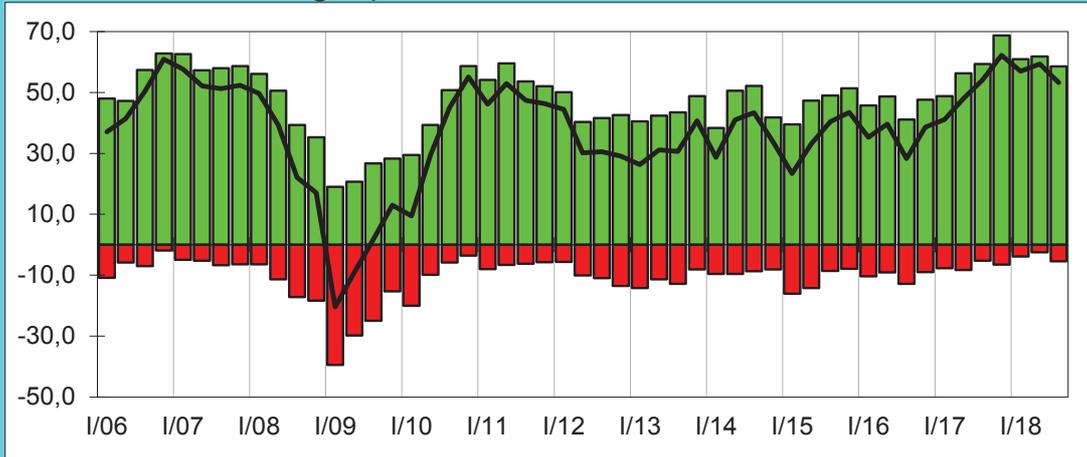
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

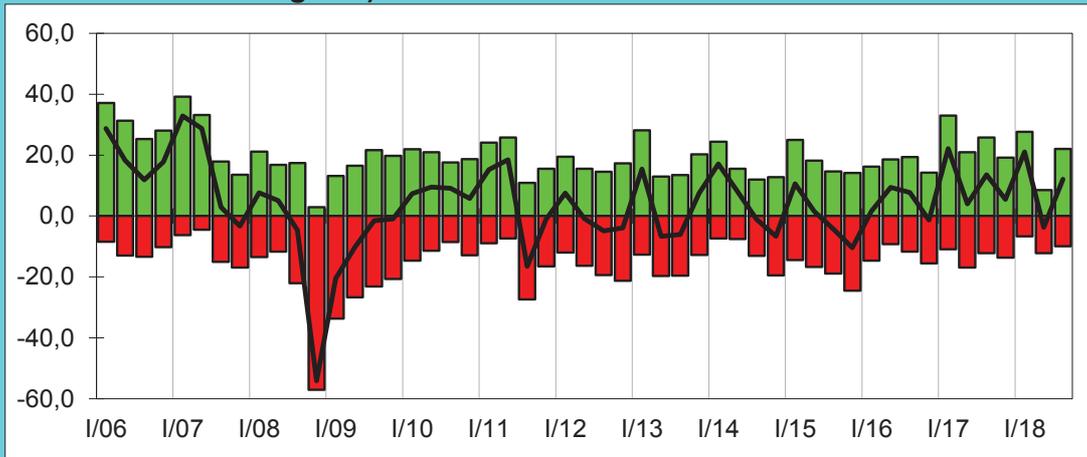
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

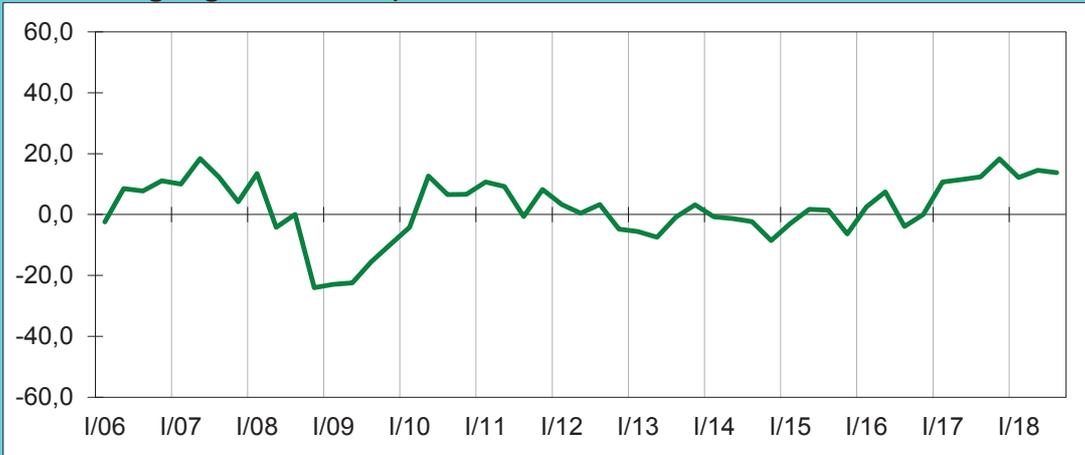
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

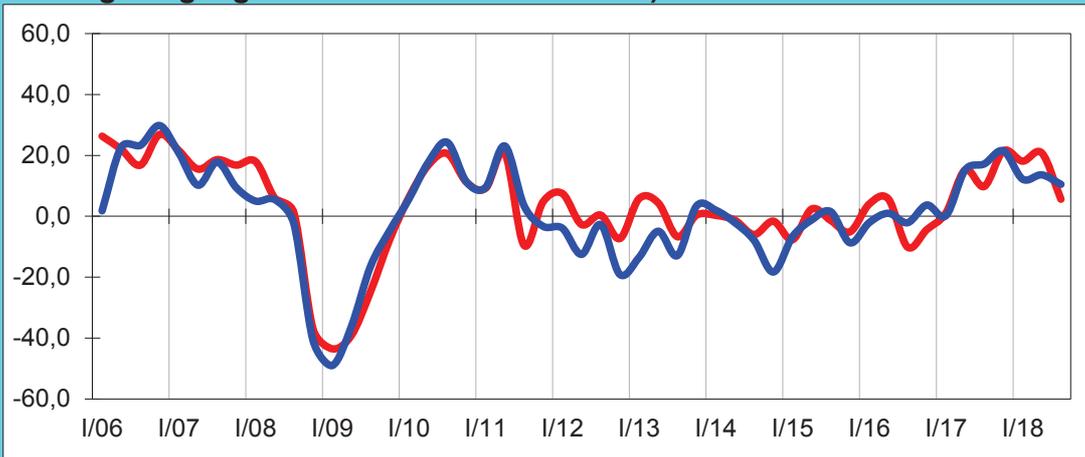
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

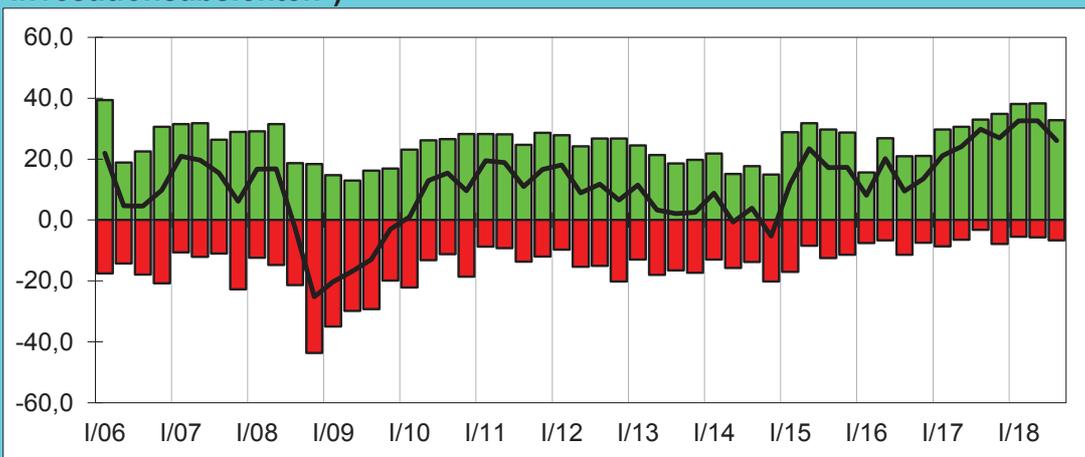
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

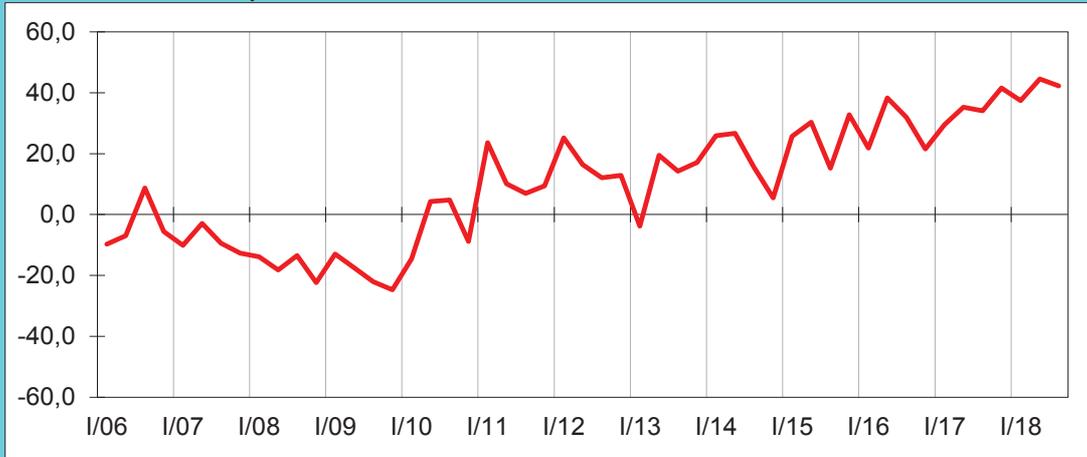
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

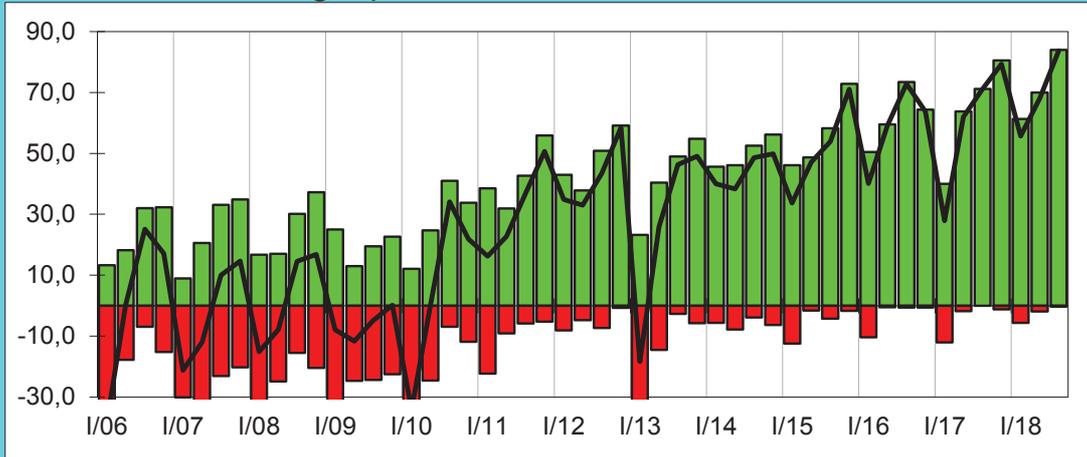
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

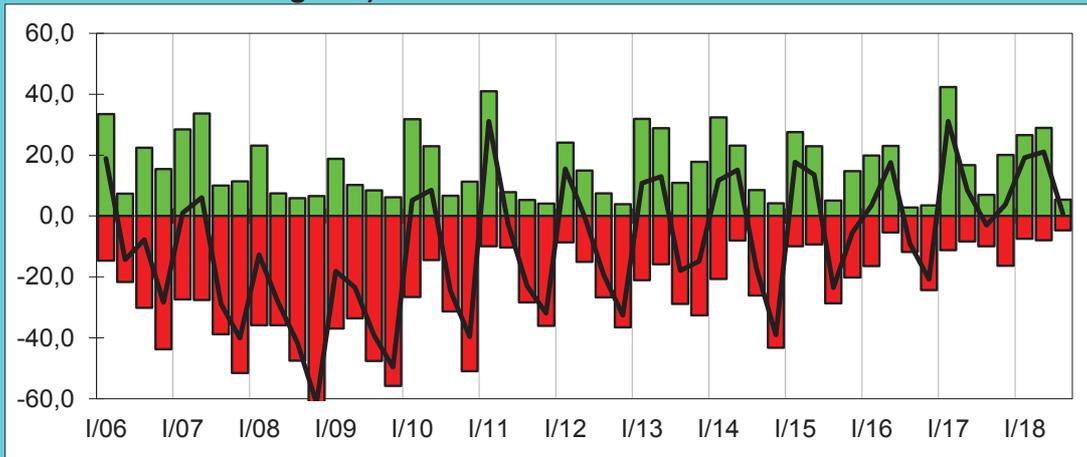
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

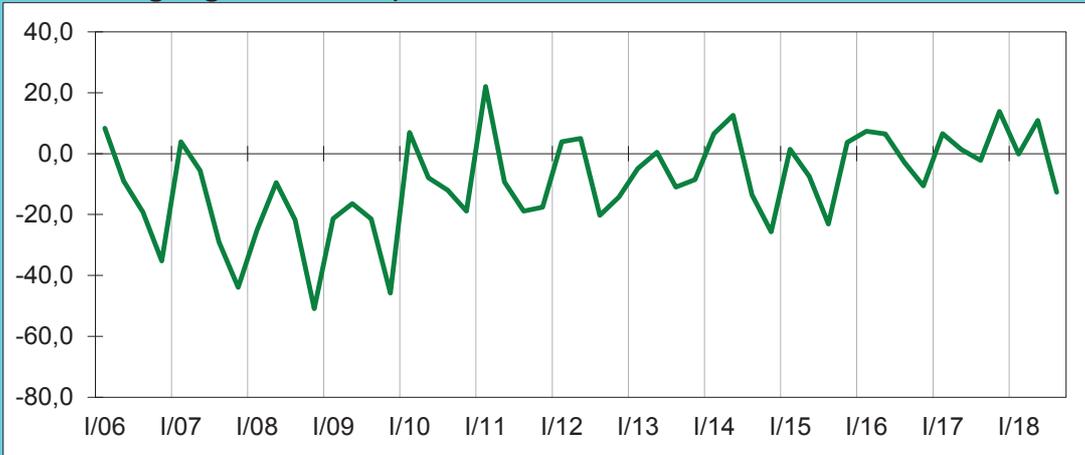
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

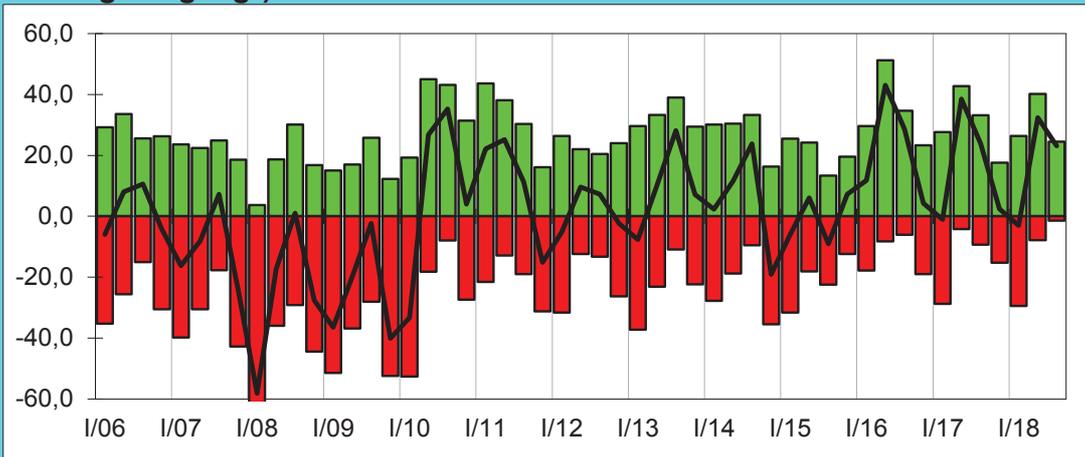
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

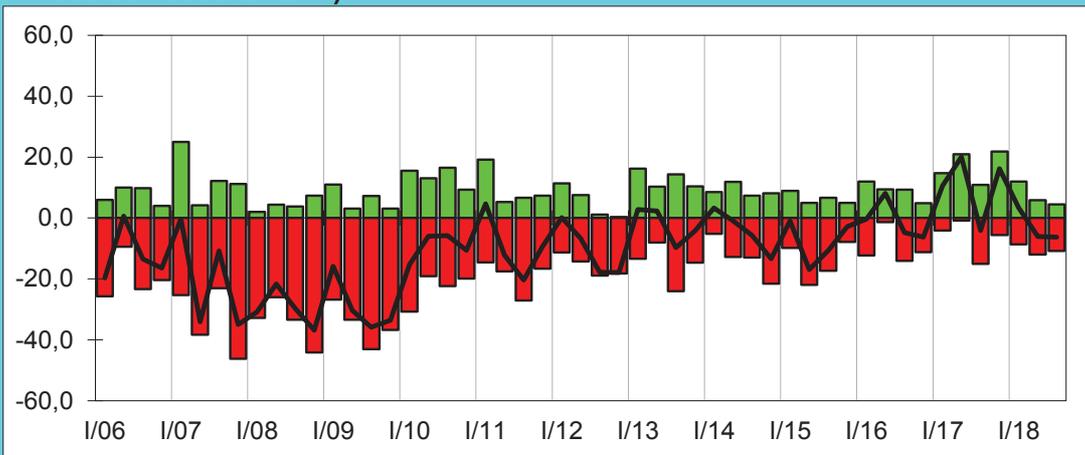
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



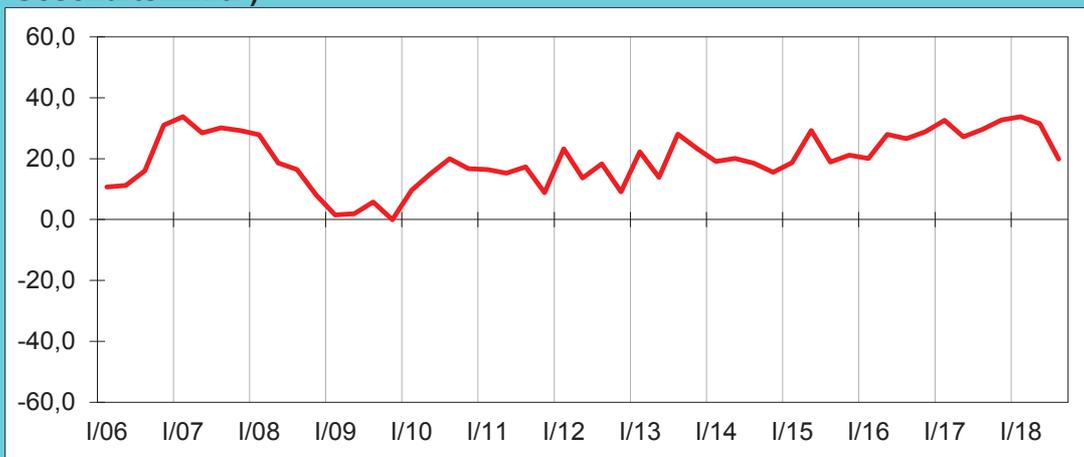
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

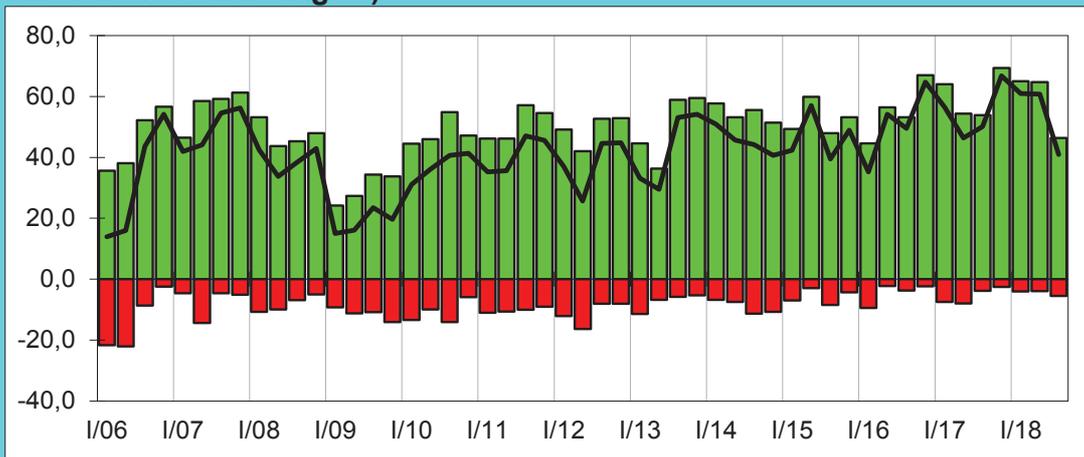
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

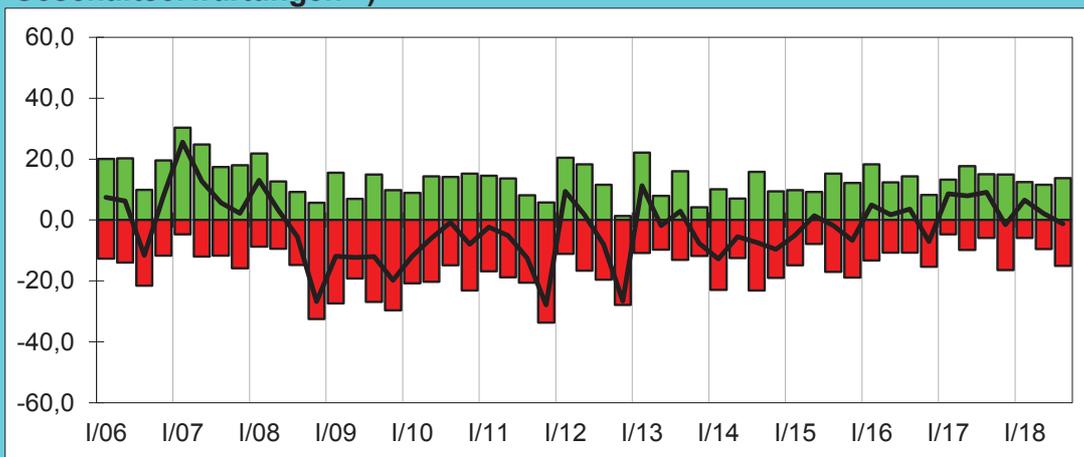
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

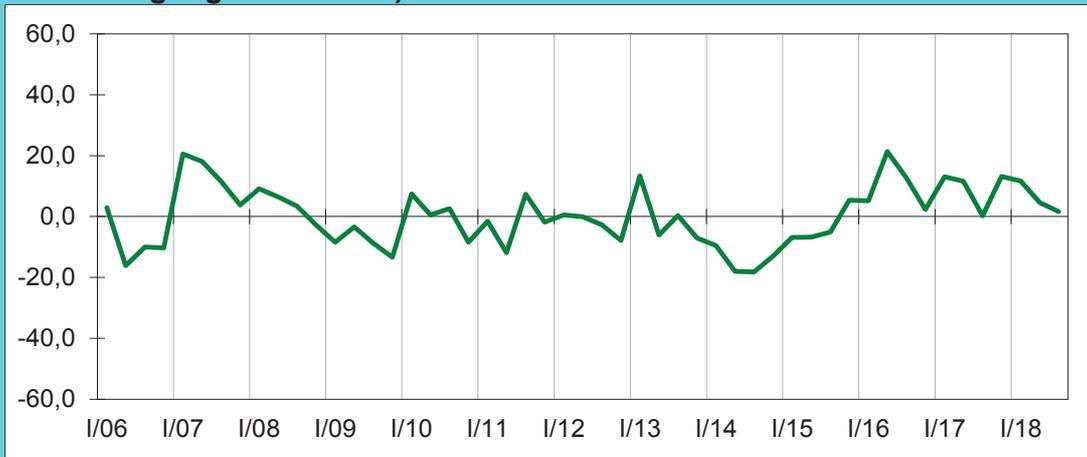
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

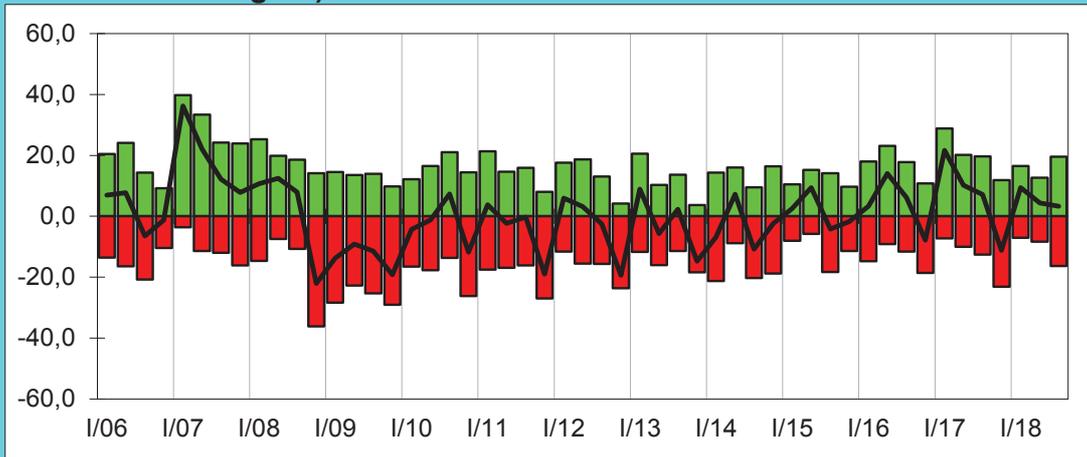
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

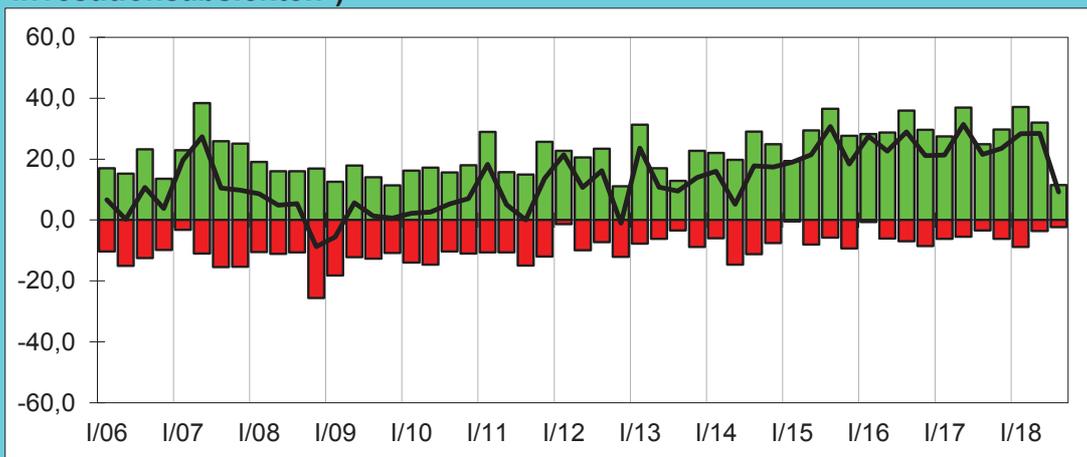
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



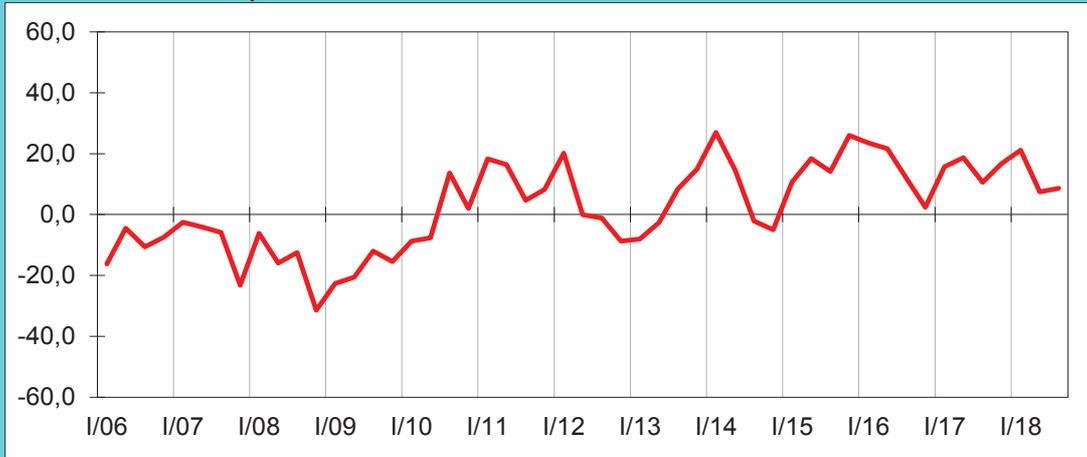
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

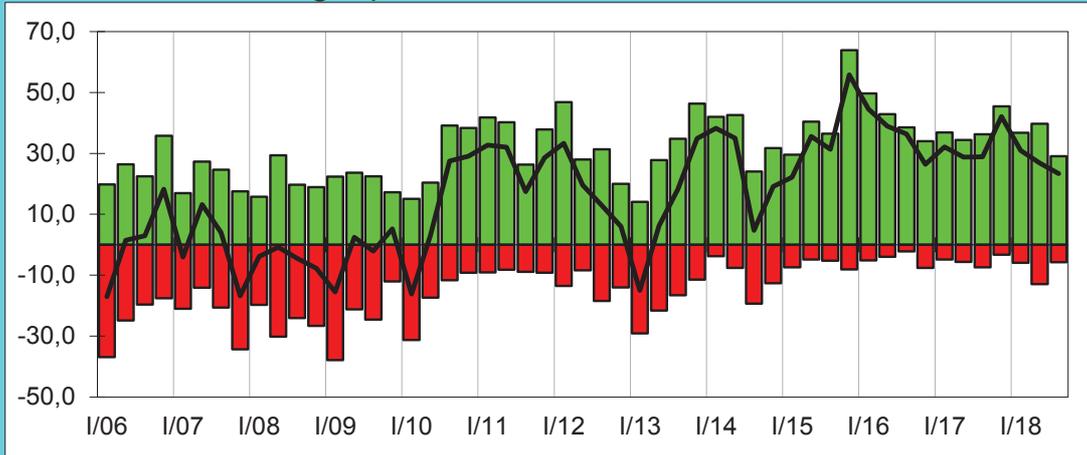
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

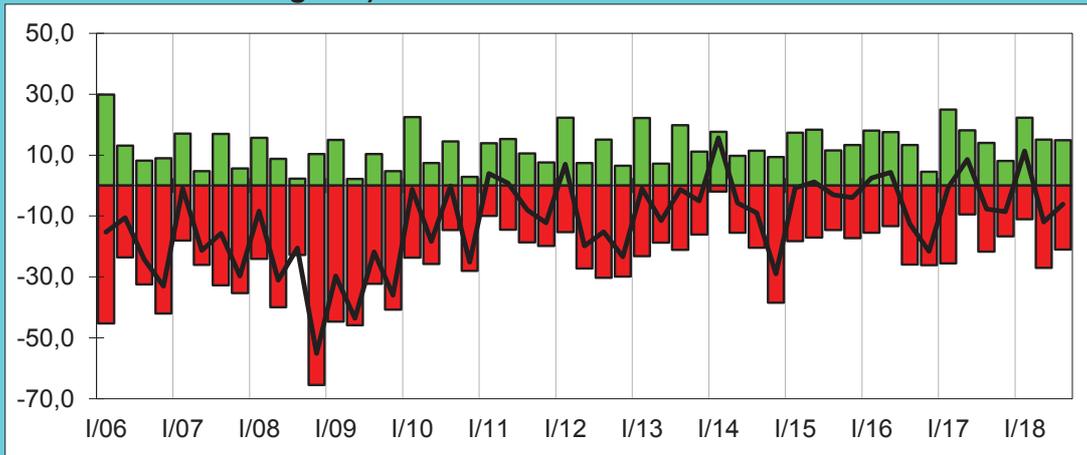
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

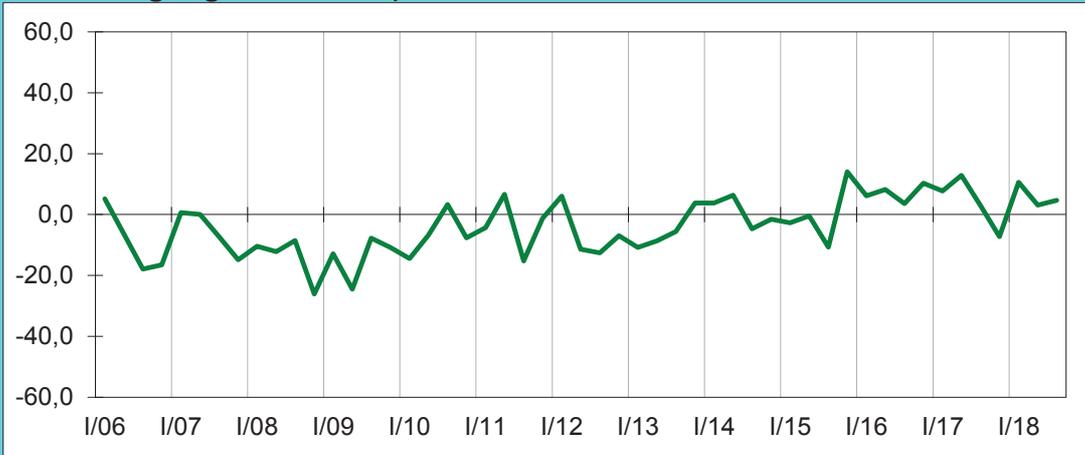
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

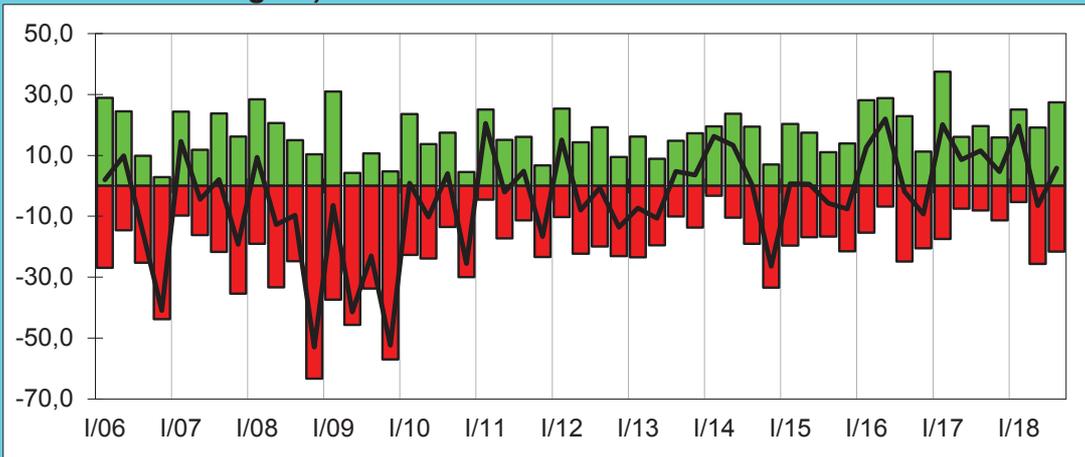
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

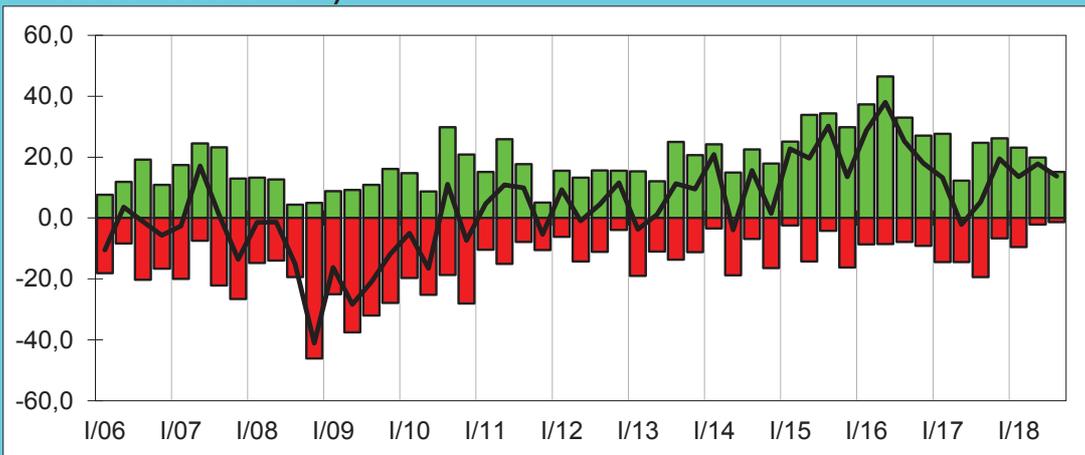
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



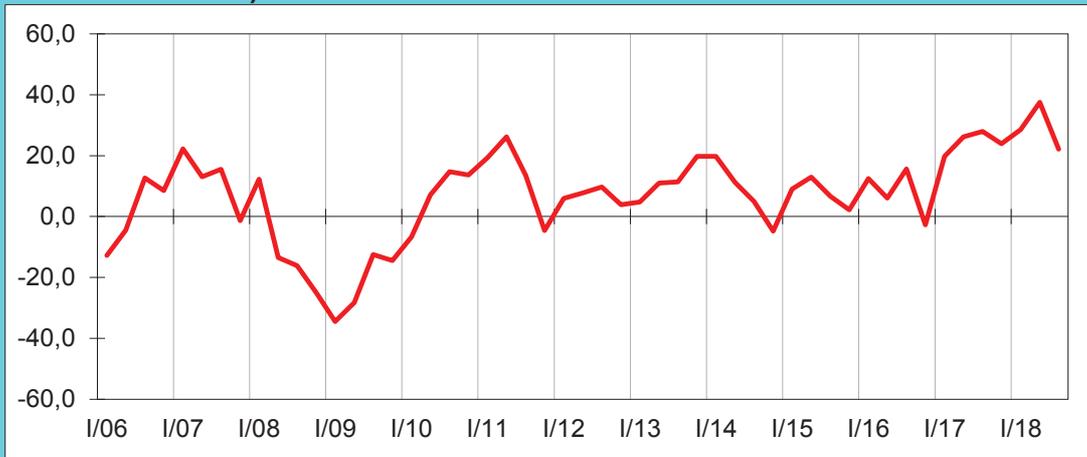
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

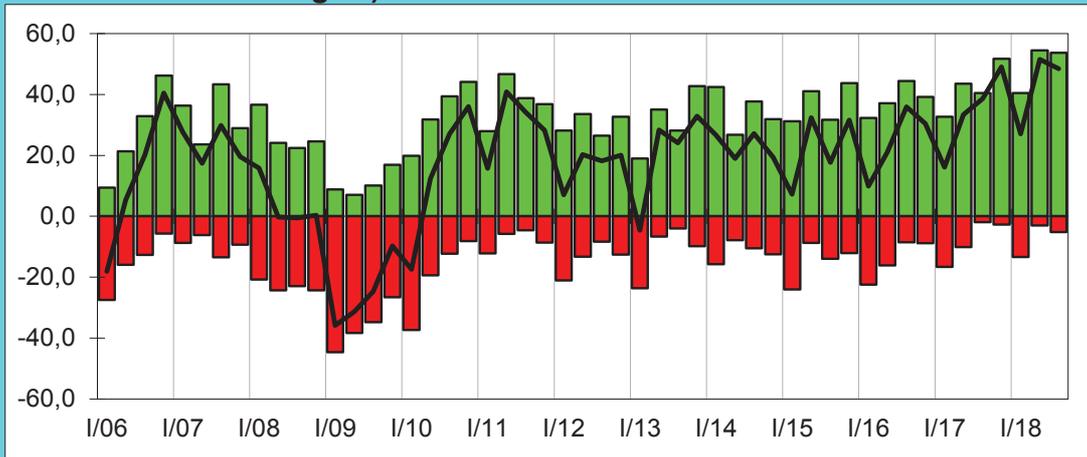
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

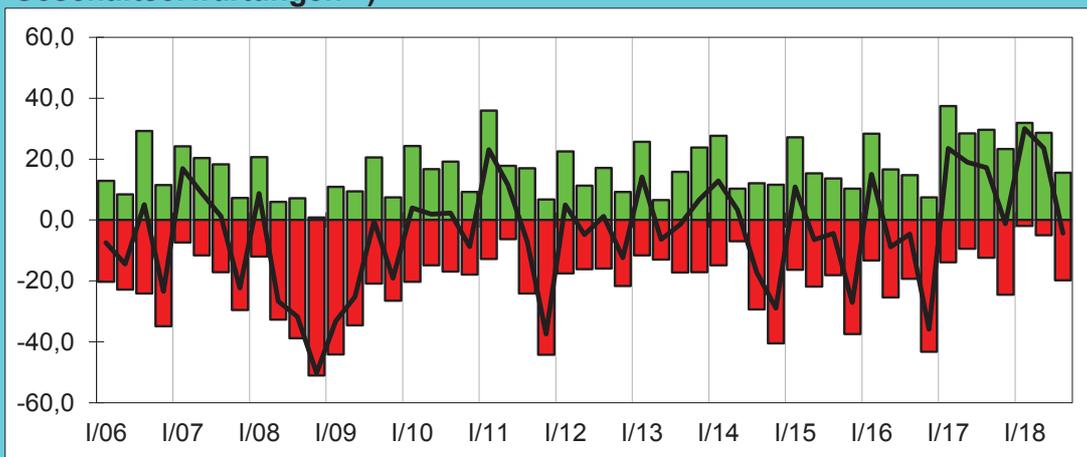
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

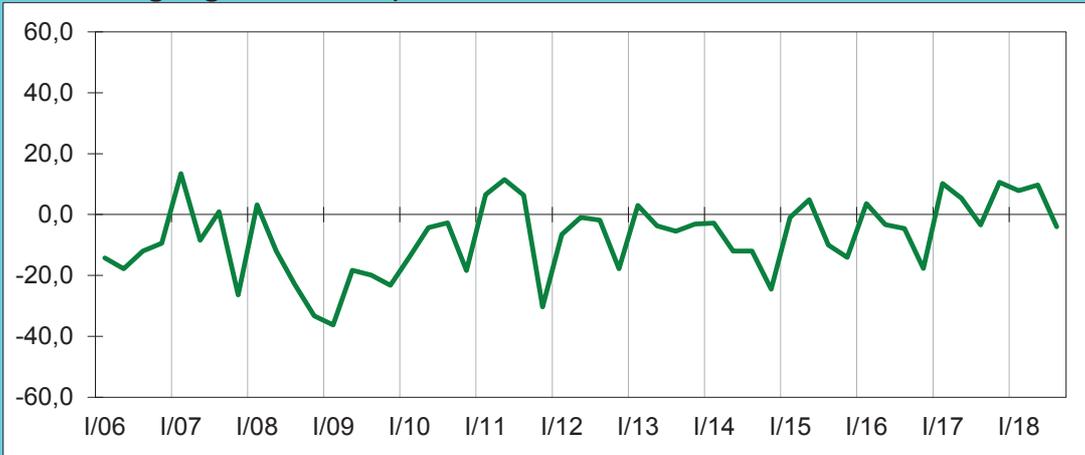
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

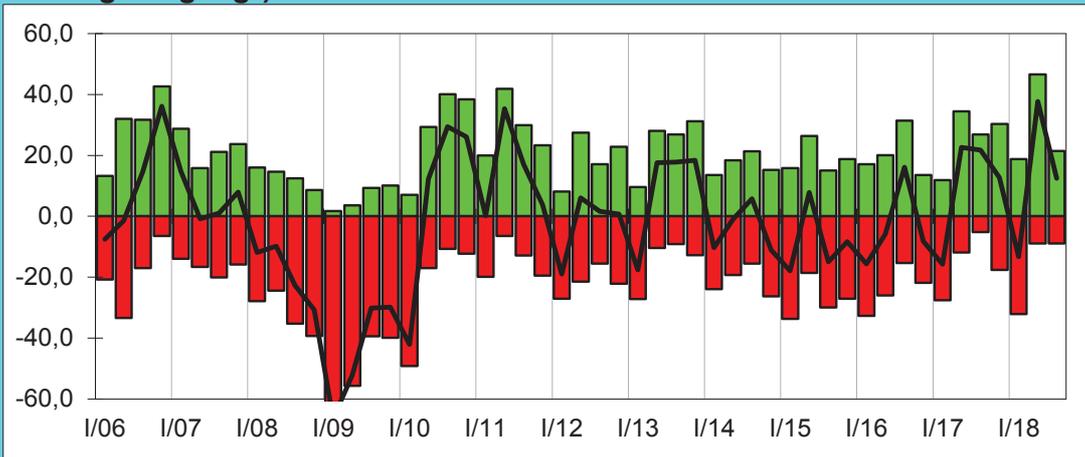
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

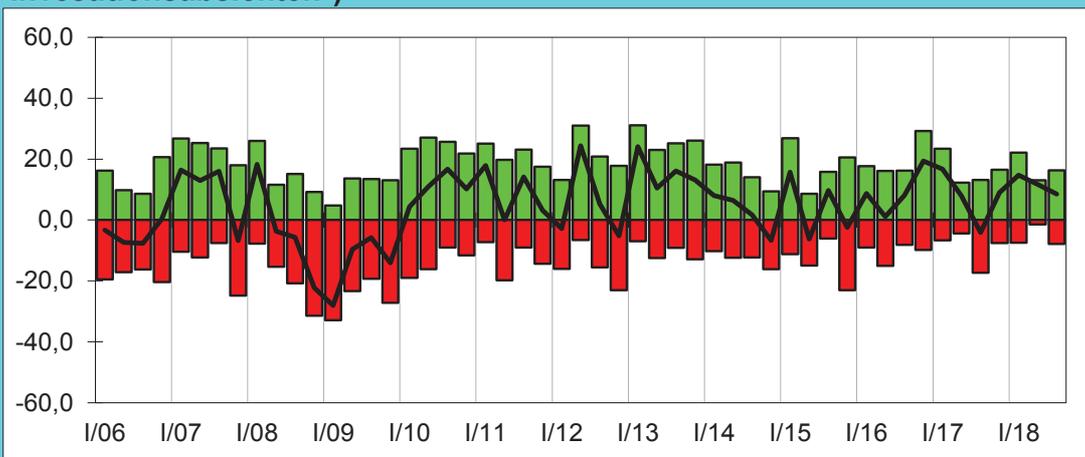
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,6	48,8	56,3	59,3	68,7	60,9	61,8	58,6
	<i>befriedigend</i>	43,4	43,5	35,4	35,5	24,7	35,2	35,6	36,0
	<i>schlecht</i>	9,0	7,7	8,3	5,2	6,5	3,9	2,5	5,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,2	23,3	32,3	29,4	35,4	26,7	21,9	30,6
	<i>nicht geändert</i>	59,5	54,0	53,1	54,7	47,9	61,0	65,3	50,8
	<i>verschlechtert</i>	22,3	22,7	14,6	15,9	16,7	12,3	12,8	18,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	22,5	17,2	26,6	25,8	28,6	25,6	22,8	22,8
	<i>gleich</i>	58,7	65,8	62,0	65,6	64,3	61,0	68,0	65,0
	<i>gesunken</i>	18,8	17,0	11,4	8,6	7,1	13,4	9,2	12,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,9	13,4	23,9	19,9	28,0	24,8	27,3	15,9
	<i>gleich</i>	63,8	74,3	67,4	70,0	65,5	68,5	66,3	73,8
	<i>gesunken</i>	20,3	12,3	8,7	10,1	6,5	6,7	6,5	10,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,9	25,8	36,9	27,7	45,6	32,2	38,4	27,7
	<i>gleichgeblieben</i>	52,8	48,7	50,0	58,8	44,7	58,0	56,5	59,7
	<i>gesunken</i>	19,3	25,6	13,2	13,5	9,7	9,8	5,2	12,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,7	83,8	85,3	84,4	88,3	84,3	88,1	86,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,9	34,1	29,5	36,8	38,7	37,1	37,7	42,0
	<i>alte Bundesländer</i>	37,8	37,8	34,4	35,5	32,9	25,4	35,9	26,0
	<i>Ausland</i>	30,2	28,2	36,2	27,6	28,4	37,5	26,5	32,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	46,9	45,3	43,3	51,7	49,7	43,9	50,3	50,6
	<i>alte Bundesländer</i>	32,5	35,6	35,0	36,6	26,6	31,7	33,9	29,8
	<i>Ausland</i>	20,6	19,1	21,7	11,7	23,7	24,4	15,7	19,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,3	62,3	73,4	68,2	66,7	67,4	67,0	62,2
	<i>Osteuropa</i>	24,2	12,2	30,0	17,2	22,1	16,8	22,4	15,2
	<i>GUS-Staaten</i>	12,1	11,1	21,1	15,2	15,7	15,6	10,1	12,8
	<i>Afrika</i>	5,2	4,4	6,6	9,2	8,7	8,9	4,5	7,9
	<i>Asien</i>	18,8	22,4	30,1	27,9	31,3	23,3	21,8	31,8
	<i>Nordamerika</i>	21,7	19,0	23,5	24,4	27,1	26,6	23,7	26,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,2	33,0	20,9	25,8	19,2	27,7	8,5	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	56,1	62,2	62,0	67,2	65,7	79,2	68,1
	<i>ungünstiger</i>	15,5	10,9	16,9	12,2	13,7	6,7	12,2	9,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,3	14,8	12,1	7,9	11,3	15,1	7,7	6,8
	<i>gleichbleiben</i>	83,8	81,4	78,1	90,3	83,5	79,7	87,0	89,6
	<i>abnehmen</i>	7,8	3,7	9,9	1,8	5,2	5,2	5,3	3,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,9	20,6	15,6	18,1	12,6	21,7	8,1	7,6
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	74,2	76,4	75,8	86,0	76,4	86,4	85,3
	<i>abnehmen</i>	9,7	5,2	8,0	6,0	1,5	1,9	5,5	7,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,7	23,9	22,9	21,5	27,2	21,3	17,8	20,4
	<i>gleichbleiben</i>	57,0	46,9	50,6	46,4	45,9	50,9	54,0	55,3
	<i>abnehmen</i>	7,1	5,8	6,9	4,9	1,9	3,2	4,6	3,5
	<i>kein Export</i>	19,1	23,4	19,6	27,2	24,9	24,6	23,6	20,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,4	19,0	20,9	19,3	22,2	20,3	22,6	21,6
	<i>gleichbleiben</i>	71,2	72,7	69,7	73,8	74,0	71,7	69,2	70,6
	<i>sinken</i>	14,4	8,3	9,4	6,9	3,9	8,1	8,1	7,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,0	29,7	30,6	33,0	34,8	38,1	38,3	32,8
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	51,4	50,6	55,6	51,8	48,2	48,0	48,5
	<i>abnehmend</i>	7,4	8,6	6,5	3,2	7,8	5,5	5,7	6,7
	<i>keine</i>	7,1	10,4	12,3	8,2	5,6	8,2	8,0	12,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,4	34,7	36,3	32,8	38,7	31,3	41,0	42,5
	<i>Innovation</i>	22,2	23,4	23,0	30,8	30,9	21,5	31,2	28,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,8	29,8	30,0	28,1	37,5	38,6	41,2	38,4
	<i>Umweltschutz</i>	17,3	16,7	13,2	21,1	22,9	22,0	33,6	24,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,0	63,9	61,2	66,0	63,8	64,5	65,8	68,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,7	52,8	57,6	55,6	69,8	52,2	64,2	65,8
	<i>befriedigend</i>	38,3	40,4	35,7	36,6	26,1	45,1	33,9	33,8
	<i>schlecht</i>	13,0	6,9	6,7	7,9	4,0	2,7	1,9	0,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,4	30,9	26,1	35,9	35,2	24,6	25,2	32,4
	<i>nicht geändert</i>	58,2	48,2	57,9	44,4	45,0	58,1	54,7	56,3
	<i>verschlechtert</i>	19,4	20,9	16,1	19,7	19,8	17,4	20,1	11,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,4	19,7	18,5	23,6	24,7	31,8	24,2	28,3
	<i>gleich</i>	63,4	62,5	69,2	66,7	64,9	58,3	69,0	63,2
	<i>gesunken</i>	18,2	17,8	12,3	9,8	10,5	9,9	6,7	8,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,1	3,8	18,1	26,6	25,5	32,7	33,1	14,5
	<i>gleich</i>	61,7	84,4	72,0	53,8	66,3	59,0	59,0	75,5
	<i>gesunken</i>	19,2	11,8	9,9	19,6	8,2	8,3	7,9	10,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,5	30,1	34,9	28,7	43,5	35,1	43,4	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	47,8	55,1	52,1	41,8	56,5	52,6	63,0
	<i>gesunken</i>	17,3	22,1	9,9	19,2	14,7	8,3	4,0	9,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,6	80,9	82,9	82,7	86,7	83,8	86,2	86,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	17,4	24,6	17,2	24,8	21,9	17,3	23,5	33,6
	<i>alte Bundesländer</i>	41,4	43,3	35,1	37,3	41,1	28,6	39,9	29,9
	<i>Ausland</i>	41,2	32,1	47,7	38,0	37,0	54,2	36,6	36,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,9	41,8	45,2	42,5	37,7	23,5	43,8	37,7
	<i>alte Bundesländer</i>	33,6	31,3	28,5	43,0	30,0	36,8	35,1	38,0
	<i>Ausland</i>	31,6	26,9	26,3	14,5	32,3	39,7	21,1	24,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	86,1	77,6	90,8	84,7	84,8	89,6	85,8	74,6
	<i>Osteuropa</i>	29,0	19,0	39,3	20,0	22,4	20,6	30,3	11,6
	<i>GUS-Staaten</i>	9,0	10,6	17,1	15,7	10,9	13,8	8,9	5,7
	<i>Afrika</i>	1,1	2,4	0,6	7,1	4,0	7,9	2,5	1,6
	<i>Asien</i>	19,9	21,3	28,1	27,1	29,0	24,9	22,6	27,4
	<i>Nordamerika</i>	24,4	19,0	26,7	31,5	32,4	36,1	29,4	32,5
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,7	32,4	16,9	24,4	14,8	26,5	7,8	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	63,2	63,6	59,7	75,0	71,1	81,7	73,8
	<i>ungünstiger</i>	16,9	4,5	19,5	15,8	10,2	2,4	10,5	9,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,5	13,7	11,2	7,6	9,4	23,9	9,1	4,9
	<i>gleichbleiben</i>	84,8	86,2	78,2	91,0	89,4	74,2	88,1	88,3
	<i>abnehmen</i>	6,7	0,1	10,6	1,4	1,2	1,9	2,8	6,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,5	21,4	4,6	7,4	13,3	27,2	10,1	5,5
	<i>gleichbleiben</i>	80,1	76,1	83,9	84,5	85,7	70,5	86,2	86,5
	<i>abnehmen</i>	9,3	2,5	11,5	8,1	1,0	2,4	3,7	8,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,1	20,3	19,4	27,0	25,3	25,9	22,8	14,6
	<i>gleichbleiben</i>	66,6	62,1	56,8	48,4	59,0	60,3	59,2	71,0
	<i>abnehmen</i>	9,7	6,0	13,6	8,3	2,9	3,1	7,8	5,3
	<i>kein Export</i>	5,6	11,5	10,3	16,4	12,7	10,6	10,2	9,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,6	18,0	19,2	9,3	19,7	23,2	20,6	13,8
	<i>gleichbleiben</i>	69,1	75,1	70,8	79,0	74,5	66,5	69,4	78,7
	<i>sinken</i>	16,3	6,8	10,0	11,7	5,8	10,3	10,0	7,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,5	31,4	23,8	30,1	40,1	35,0	37,2	29,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,7	47,7	55,4	55,2	43,8	47,6	46,8	48,6
	<i>abnehmend</i>	8,0	11,7	6,2	5,5	8,9	6,4	5,4	3,9
	<i>keine</i>	8,8	9,2	14,6	9,3	7,2	11,0	10,7	17,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,7	43,4	37,3	32,9	34,4	29,7	41,2	43,7
	<i>Innovation</i>	21,0	19,3	21,6	34,2	29,5	15,9	30,8	21,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,3	31,4	33,7	30,1	44,1	46,3	43,6	41,4
	<i>Umweltschutz</i>	17,5	11,5	15,6	19,1	16,8	26,1	29,0	26,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,9	61,3	64,5	61,6	56,9	56,6	58,1	59,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,4	30,4	44,4	70,8	61,4	70,7	62,0	50,0
	<i>befriedigend</i>	57,3	58,7	37,0	23,8	32,5	21,3	36,1	41,4
	<i>schlecht</i>	7,3	10,9	18,6	5,4	6,1	7,9	1,9	8,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,9	13,7	37,6	47,4	42,8	36,5	26,1	36,6
	<i>nicht geändert</i>	38,6	48,1	45,6	45,0	45,7	58,7	69,5	46,9
	<i>verschlechtert</i>	48,5	38,1	16,8	7,6	11,5	4,8	4,4	16,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	47,0	21,9	47,7	44,7	56,5	33,5	42,3	29,8
	<i>gleich</i>	29,6	58,9	36,1	43,2	38,0	38,4	37,3	53,6
	<i>gesunken</i>	23,5	19,3	16,2	12,1	5,5	28,1	20,5	16,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,6	26,6	22,2	18,9	43,2	26,6	16,3	20,1
	<i>gleich</i>	54,2	53,1	65,7	79,7	53,4	64,7	75,5	71,1
	<i>gesunken</i>	29,2	20,3	12,1	1,4	3,5	8,7	8,2	8,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,1	15,9	41,1	38,6	47,4	39,9	40,4	38,8
	<i>gleichgeblieben</i>	38,5	40,0	38,8	53,0	44,5	49,6	52,4	55,8
	<i>gesunken</i>	36,4	44,1	20,1	8,5	8,2	10,6	7,2	5,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,4	85,2	87,7	87,8	89,9	86,9	90,8	86,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	26,9	18,9	18,5	20,9	23,2	20,8	18,9	11,3
	<i>alte Bundesländer</i>	42,5	47,2	49,9	56,0	48,6	48,9	59,1	48,1
	<i>Ausland</i>	30,6	33,9	31,6	23,1	28,2	30,3	21,9	40,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	46,3	28,7	26,5	47,6	33,1	46,2	36,1	25,4
	<i>alte Bundesländer</i>	40,1	64,3	57,6	38,0	38,2	33,3	54,5	43,0
	<i>Ausland</i>	13,6	7,0	15,9	14,4	28,7	20,5	9,4	31,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,2	60,2	75,0	70,6	69,5	66,7	70,0	84,5
	<i>Osteuropa</i>	28,5	3,0	28,8	21,1	34,1	17,6	22,5	23,4
	<i>GUS-Staaten</i>	22,6	10,2	27,7	20,7	28,5	25,0	13,5	27,5
	<i>Afrika</i>	13,9	4,3	14,7	11,3	22,2	15,5	5,3	16,5
	<i>Asien</i>	20,2	17,0	31,6	36,9	52,1	38,3	23,8	50,9
	<i>Nordamerika</i>	23,8	13,0	14,6	17,5	28,1	26,1	13,8	29,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,1	34,8	25,9	27,2	38,8	32,2	11,6	28,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	49,5	53,6	65,5	56,1	59,2	71,9	53,8
	<i>ungünstiger</i>	13,6	15,7	20,5	7,3	5,1	8,6	16,5	18,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,1	13,0	9,3	2,9	10,9	6,9	11,2	2,4
	<i>gleichbleiben</i>	80,4	74,2	77,4	92,0	83,8	86,0	79,8	95,0
	<i>abnehmen</i>	11,5	12,8	13,3	5,2	5,3	7,1	9,0	2,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,2	37,5	31,0	40,4	15,9	22,0	10,3	5,3
	<i>gleichbleiben</i>	75,4	53,0	61,6	57,4	81,8	77,4	76,5	80,7
	<i>abnehmen</i>	12,4	9,4	7,4	2,2	2,4	0,6	13,2	14,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,9	21,3	18,5	19,8	44,1	23,3	13,6	28,9
	<i>gleichbleiben</i>	54,8	41,2	70,5	59,4	39,7	51,9	62,7	61,6
	<i>abnehmen</i>	3,0	16,3	2,4	5,5	0,0	10,2	2,6	4,3
	<i>kein Export</i>	21,3	21,3	8,7	15,3	16,2	14,6	21,1	5,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,1	21,2	9,2	23,3	18,4	8,3	31,2	33,3
	<i>gleichbleiben</i>	74,8	52,3	72,7	68,9	75,6	74,0	57,3	48,5
	<i>sinken</i>	17,1	26,5	18,1	7,8	6,0	17,8	11,5	18,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,8	17,2	30,2	17,1	30,0	29,1	30,1	46,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	58,0	38,6	67,2	59,3	59,1	57,3	37,3
	<i>abnehmend</i>	12,8	11,1	13,6	2,9	3,0	5,3	4,7	11,2
	<i>keine</i>	6,1	13,7	17,6	12,8	7,7	6,5	8,0	5,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,3	30,4	53,9	39,1	55,6	34,9	44,3	43,1
	<i>Innovation</i>	26,9	18,1	22,4	12,4	36,0	21,3	21,9	33,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,6	22,0	21,2	10,4	17,0	21,2	35,0	35,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,0	8,3	3,1	0,0	2,4	2,1	31,0	6,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,1	74,8	44,4	66,5	54,5	79,2	62,1	64,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,0	52,6	71,1	63,8	61,7	62,6	64,3	53,8
	<i>befriedigend</i>	39,9	37,1	27,0	33,4	21,8	30,8	26,2	31,5
	<i>schlecht</i>	3,1	10,3	1,9	2,8	16,5	6,5	9,5	14,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,1	16,3	41,3	17,2	39,7	21,6	0,0	21,4
	<i>nicht geändert</i>	57,2	65,1	48,6	64,0	39,2	64,2	89,9	44,2
	<i>verschlechtert</i>	24,7	18,5	10,1	18,8	21,1	14,2	10,1	34,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,2	7,5	25,1	22,4	26,2	6,3	0,0	1,8
	<i>gleich</i>	59,1	77,0	72,1	73,3	71,5	85,3	99,4	72,8
	<i>gesunken</i>	21,7	15,5	2,8	4,3	2,3	8,4	0,6	25,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	6,4	28,9	53,2	13,2	38,3	7,4	34,9	17,9
	<i>gleich</i>	73,5	62,5	46,6	86,6	53,8	90,9	65,1	66,4
	<i>gesunken</i>	20,2	8,6	0,2	0,2	7,9	1,7	0,0	15,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	44,4	28,2	53,5	18,0	51,8	12,1	24,6	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	32,1	51,9	41,4	77,7	45,9	71,8	74,8	59,8
	<i>gesunken</i>	23,5	19,9	5,1	4,3	2,3	16,1	0,6	27,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,3	85,7	85,6	83,8	89,3	82,2	86,5	83,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	47,9	34,3	33,0	36,6	47,2	40,0	44,8	46,9
	<i>alte Bundesländer</i>	37,2	35,0	28,3	35,0	24,7	18,2	23,7	12,3
	<i>Ausland</i>	14,8	30,7	38,7	28,4	28,2	41,8	31,6	40,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	59,9	37,0	34,1	53,8	57,6	41,8	43,9	69,2
	<i>alte Bundesländer</i>	34,0	38,8	35,0	36,1	25,3	44,6	27,4	20,1
	<i>Ausland</i>	6,2	24,2	30,9	10,1	17,1	13,6	28,7	10,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,2	60,3	67,5	67,7	60,4	73,4	79,5	60,7
	<i>Osteuropa</i>	22,0	12,0	27,4	18,8	27,6	23,0	21,1	30,1
	<i>GUS-Staaten</i>	22,0	20,0	34,0	18,8	28,0	26,8	22,7	26,8
	<i>Afrika</i>	14,8	12,0	13,3	17,9	15,5	13,8	17,0	22,8
	<i>Asien</i>	28,0	44,3	51,0	39,5	42,5	26,8	46,1	51,1
	<i>Nordamerika</i>	26,9	36,7	43,6	32,2	32,3	28,4	54,3	32,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	41,7	36,1	32,2	22,1	43,8	15,1	40,2
	<i>gleichbleibend</i>	56,9	39,5	57,5	53,1	60,0	43,8	76,7	50,9
	<i>ungünstiger</i>	24,8	18,8	6,3	14,7	17,9	12,4	8,2	8,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,4	16,0	16,6	18,6	12,6	14,7	4,7	15,2
	<i>gleichbleiben</i>	76,5	83,7	81,2	80,7	80,1	76,1	94,6	84,8
	<i>abnehmen</i>	14,2	0,3	2,2	0,7	7,3	9,3	0,6	0,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	28,2	12,3	21,8	26,9	13,5	16,7	0,0	21,3
	<i>gleichbleiben</i>	59,9	80,5	77,0	65,3	84,6	83,3	99,7	78,7
	<i>abnehmen</i>	11,9	7,2	1,2	7,8	1,9	0,0	0,3	0,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	17,8	44,6	50,5	24,1	34,8	24,9	23,1	39,6
	<i>gleichbleiben</i>	54,2	38,1	32,6	51,2	34,9	56,8	70,7	37,8
	<i>abnehmen</i>	6,6	0,0	0,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0
	<i>kein Export</i>	21,4	17,3	16,1	24,6	28,5	18,3	6,1	22,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	26,7	26,7	44,6	37,9	33,6	31,6	15,1	21,4
	<i>gleichbleiben</i>	71,7	73,3	54,9	62,1	65,9	68,4	84,9	78,6
	<i>sinken</i>	1,7	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,2	51,5	56,4	58,9	31,2	42,3	27,8	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	36,9	40,2	34,8	56,9	41,0	48,9	62,0
	<i>abnehmend</i>	5,1	0,0	0,2	0,0	9,6	9,0	17,0	9,4
	<i>keine</i>	6,6	11,6	3,2	6,3	2,3	7,7	6,3	15,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	50,4	21,0	16,3	26,0	44,9	33,1	42,0	39,1
	<i>Innovation</i>	24,1	39,7	32,5	42,5	47,2	52,7	70,3	44,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,5	49,7	37,3	31,5	41,3	44,4	42,0	16,3
	<i>Umweltschutz</i>	23,1	16,0	13,9	15,6	37,3	12,3	36,3	20,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,6	49,3	59,3	54,3	65,9	45,0	62,1	83,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,4	40,0	63,8	71,2	80,5	61,3	70,0	84,0
	<i>befriedigend</i>	35,0	47,9	34,4	28,8	18,3	33,1	28,1	15,7
	<i>schlecht</i>	0,6	12,1	1,8	0,0	1,2	5,6	1,9	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	23,3	27,7	42,7	33,2	17,6	26,4	40,2	24,5
	<i>gleichgeblieben</i>	57,7	43,6	53,1	57,5	67,2	44,2	52,0	74,0
	<i>gesunken</i>	19,0	28,7	4,2	9,3	15,2	29,4	7,8	1,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,4	13,4	23,9	15,0	5,3	9,6	18,0	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	60,8	53,9	65,1	74,9	70,0	71,5	68,3	70,8
	<i>gesunken</i>	31,8	32,6	11,0	10,1	24,7	18,8	13,7	20,8
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	11,5	6,8	7,0	3,1	13,2	5,3	22,0	6,8
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	70,9	73,5	75,2	67,4	72,2	69,6	84,3
	<i>gesunken</i>	26,0	22,2	19,4	21,7	19,5	22,6	8,4	8,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	25,9	18,3	40,8	30,8	31,0	35,5	31,0	31,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,6	59,1	55,6	66,1	62,4	44,7	55,0	66,9
	<i>gesunken</i>	19,5	22,6	3,6	3,1	6,6	19,8	14,0	1,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	18,8	25,1	36,4	40,6	28,7	24,6	58,3	36,7
	<i>ausreichend</i>	63,5	50,0	56,9	54,1	52,1	58,2	35,5	60,6
	<i>klein</i>	17,7	24,9	6,7	5,3	19,2	17,1	6,2	2,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,2	13,9	14,6	12,8	15,3	17,3	18,1	14,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,2	20,3	41,7	49,0	33,3	23,9	44,2	43,8
	<i>gleichgeblieben</i>	67,8	51,5	51,9	37,4	56,2	43,3	42,5	54,5
	<i>gesunken</i>	8,0	28,2	6,4	13,7	10,5	32,8	13,3	1,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,3	6,7	39,9	38,6	30,2	17,7	33,0	35,2
	<i>gleich</i>	71,1	65,3	47,7	49,0	58,9	56,6	51,5	59,6
	<i>verschlechtert</i>	10,6	28,0	12,4	12,4	10,9	25,7	15,6	5,2
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,6	69,2	82,8	81,5	77,0	80,5	81,2	87,2
	<i>alte Bundesländer</i>	21,1	30,9	17,2	18,4	23,0	19,5	18,8	12,8
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,5	42,3	16,7	6,9	20,1	26,6	28,9	5,4
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	46,5	75,0	83,2	63,6	66,1	63,1	89,9
	<i>ungünstiger</i>	24,3	11,2	8,3	9,9	16,3	7,4	7,9	4,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,6	40,7	30,3	17,2	17,8	34,6	29,2	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	49,3	65,6	69,4	65,2	52,7	62,9	78,6
	<i>abnehmend</i>	36,0	9,9	4,1	13,4	17,0	12,7	7,9	12,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,1	16,2	10,0	6,6	15,6	9,5	17,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	74,2	81,4	84,6	82,7	81,0	76,3	87,3
	<i>abnehmend</i>	15,7	9,6	8,7	8,8	1,7	9,6	6,4	12,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,9	14,7	20,9	10,9	21,8	12,0	5,9	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	63,3	66,2	51,7	60,1	57,4	65,5	64,0
	<i>abnehmend</i>	11,2	4,1	0,8	15,0	5,6	8,6	12,0	10,8
	<i>keine</i>	23,6	17,9	12,2	22,4	12,4	22,0	16,6	20,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,5	3,0	7,0	7,1	8,5	8,5	10,6	12,4
	<i>Innovation</i>	16,3	15,0	8,6	9,5	6,3	10,0	15,3	23,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,8	17,8	24,2	9,5	23,5	17,9	8,1	9,4
	<i>Umweltschutz</i>	1,5	0,2	3,3	0,3	2,5	5,4	2,8	3,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,3	80,6	73,5	77,5	84,2	78,0	86,1	75,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,0	44,1	22,2	64,6	76,7	79,6	68,3	96,8
	<i>befriedigend</i>	38,0	47,5	77,8	35,4	20,9	20,4	24,5	2,4
	<i>schlecht</i>	0,0	8,4	0,0	0,0	2,5	0,0	7,2	0,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	34,4	28,7	14,8	43,4	23,3	30,9	52,9	15,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	43,6	84,0	43,4	54,0	51,9	39,9	85,0
	<i>gesunken</i>	18,4	27,7	1,2	13,3	22,7	17,3	7,2	0,0
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	26,3	0,6	0,0	3,2	7,8	11,5	30,4	7,9
	<i>gleichgeblieben</i>	42,5	60,5	87,2	73,7	88,3	80,0	58,3	85,1
	<i>gesunken</i>	31,3	38,9	12,8	23,2	3,9	8,5	11,3	7,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	9,4	0,0	0,0	38,8	0,0	38,5	9,3
	<i>gleichgeblieben</i>	98,4	67,7	97,6	67,3	59,7	86,9	52,4	85,6
	<i>gesunken</i>	1,6	22,9	2,4	32,7	1,6	13,1	9,1	5,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	49,0	22,4	27,0	41,1	25,9	38,1	40,3	50,5
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	49,0	60,8	52,3	57,3	60,5	49,5	46,9
	<i>gesunken</i>	3,9	28,6	12,2	6,5	16,8	1,5	10,2	2,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	26,8	15,9	30,9	51,3	44,2	30,3	57,2	55,2
	<i>ausreichend</i>	72,0	71,6	67,9	34,5	42,9	68,5	35,6	44,0
	<i>klein</i>	1,2	12,4	1,2	14,2	12,9	1,2	7,2	0,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,1	12,5	18,7	15,3	14,1	20,8	16,5	12,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,7	27,0	13,0	41,6	41,7	25,3	24,0	38,6
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	38,5	85,5	46,9	57,7	50,6	68,8	60,6
	<i>gesunken</i>	23,3	34,5	1,4	11,5	0,6	24,1	7,2	0,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,5	19,8	6,2	41,6	52,1	30,3	19,7	29,9
	<i>gleich</i>	76,2	59,4	65,4	45,1	43,6	54,9	63,5	67,7
	<i>verschlechtert</i>	15,2	20,8	28,4	13,3	4,3	14,8	16,8	2,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,7	39,9	55,1	55,4	54,9	45,7	42,9	63,3
	<i>alte Bundesländer</i>	66,3	60,1	44,9	44,6	45,1	54,3	57,1	36,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	1,2	50,8	7,3	17,0	27,6	25,3	28,4	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	86,6	40,4	88,4	65,2	62,6	71,6	64,4	78,7
	<i>ungünstiger</i>	12,2	8,8	4,3	17,9	9,8	3,1	7,2	0,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,7	44,6	17,4	15,5	11,0	34,0	13,9	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	92,7	47,1	78,3	77,3	71,8	44,4	78,8	85,8
	<i>abnehmend</i>	3,7	8,3	4,3	7,2	17,2	21,6	7,2	0,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,0	37,0	0,0	18,0	36,2	14,2	5,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,8	52,4	95,6	64,9	63,8	85,8	87,0	100,0
	<i>abnehmend</i>	3,3	10,6	4,4	17,1	0,0	0,0	7,3	0,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	10,9	0,0	10,7	28,2	17,9	1,9	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	57,5	89,9	50,0	24,5	35,8	67,8	51,6
	<i>abnehmend</i>	3,0	5,2	2,9	7,1	9,8	12,3	16,4	27,8
	<i>keine</i>	41,5	26,4	7,3	32,1	37,4	34,0	13,9	19,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,2	7,4	9,9	15,9	15,9	14,2	17,3	24,4
	<i>Innovation</i>	4,9	25,3	0,0	11,5	0,6	10,5	1,4	7,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,6	13,9	7,4	29,2	28,8	27,8	6,3	7,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,1	9,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	17,1	53,0	69,1	49,6	60,1	45,7	82,2	71,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,3	37,8	70,5	71,0	80,5	51,4	71,9	82,7
	<i>befriedigend</i>	38,5	46,8	26,4	29,0	18,2	47,2	27,9	17,1
	<i>schlecht</i>	1,2	15,4	3,1	0,0	1,3	1,4	0,3	0,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	8,8	24,8	44,8	24,5	10,9	24,2	34,4	24,5
	<i>gleichgeblieben</i>	70,5	41,5	52,1	64,3	77,9	45,4	52,6	73,1
	<i>gesunken</i>	20,7	33,7	3,1	11,1	11,2	30,4	13,1	2,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,7	18,8	16,4	18,9	7,5	14,6	14,1	4,5
	<i>gleichgeblieben</i>	65,6	51,8	78,7	70,1	72,0	73,4	76,4	72,5
	<i>gesunken</i>	33,7	29,4	4,9	10,9	20,5	12,0	9,5	23,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	1,2	0,9	0,0	2,0	5,0	5,5	5,3
	<i>gleichgeblieben</i>	73,6	75,3	72,8	94,2	79,8	78,5	90,0	90,2
	<i>gesunken</i>	26,4	23,5	26,3	5,8	18,2	16,5	4,4	4,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	8,1	6,1	44,6	21,2	17,9	24,5	25,4	31,3
	<i>gleichgeblieben</i>	65,4	72,7	53,5	78,8	79,5	51,2	58,5	68,4
	<i>gesunken</i>	26,5	21,2	1,9	0,0	2,6	24,2	16,1	0,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,6	27,0	37,5	41,2	5,0	24,6	59,1	31,6
	<i>ausreichend</i>	56,5	45,5	59,5	56,0	73,5	55,4	31,7	64,2
	<i>klein</i>	25,9	27,5	3,0	2,8	21,5	20,1	9,2	4,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,9	12,1	13,8	12,4	12,1	15,4	17,2	15,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,7	11,7	51,1	51,6	30,2	21,7	61,4	38,8
	<i>gleichgeblieben</i>	72,2	60,6	46,1	42,2	65,0	44,5	32,5	58,6
	<i>gesunken</i>	3,1	27,6	2,8	6,3	4,8	33,8	6,1	2,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,8	2,0	51,4	36,2	32,2	14,4	50,9	34,3
	<i>gleich</i>	70,1	67,2	43,0	49,9	53,5	55,2	40,4	61,4
	<i>verschlechtert</i>	12,1	30,8	5,6	13,9	14,3	30,4	8,7	4,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,0	80,7	86,0	83,6	81,8	95,8	93,9	92,6
	<i>alte Bundesländer</i>	4,0	19,3	14,1	16,1	18,2	4,2	6,1	7,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,2	38,1	9,1	7,1	13,8	31,3	17,9	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	48,7	86,7	87,8	64,4	60,9	70,0	92,6
	<i>ungünstiger</i>	24,7	13,1	4,2	5,1	21,8	7,9	12,1	4,4
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	0,2	37,9	30,2	15,7	9,3	34,4	24,4	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	52,0	66,2	77,5	70,1	49,9	63,6	72,1
	<i>abnehmend</i>	44,9	10,1	3,6	6,8	20,5	15,8	12,1	16,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,9	0,8	0,0	3,4	5,7	7,0	24,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	88,4	93,5	86,0	91,4	79,2	75,4	87,8
	<i>abnehmend</i>	14,1	10,9	6,5	10,5	2,9	13,8	0,0	12,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,0	16,9	24,7	4,3	17,4	9,6	0,0	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	57,6	66,6	62,2	68,6	67,9	73,1	69,9
	<i>abnehmend</i>	16,4	2,5	0,7	24,4	6,2	5,1	10,8	6,8
	<i>keine</i>	15,4	23,0	8,1	9,2	7,8	17,5	16,1	16,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,9	2,6	0,6	0,0	10,3	10,7	13,0	4,8
	<i>Innovation</i>	22,6	18,9	14,6	13,4	12,4	6,8	24,8	25,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,3	25,4	27,8	0,0	21,2	17,2	8,7	7,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,9	0,5	5,6	0,0	4,7	0,0	1,0	5,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	90,5	87,3	71,9	86,9	86,6	83,1	85,9	77,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	67,0	64,0	54,4	53,9	69,3	65,0	64,7	46,4
	<i>befriedigend</i>	30,7	28,6	37,6	42,3	28,3	31,0	31,4	48,1
	<i>schlecht</i>	2,3	7,5	8,0	3,8	2,5	4,0	3,9	5,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	21,6	29,1	28,4	30,9	19,3	32,1	26,5
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	64,9	50,6	49,0	58,5	63,4	51,6	49,5
	<i>gesunken</i>	9,2	13,5	20,2	22,6	10,7	17,4	16,3	24,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,6	7,5	13,8	14,9	22,2	15,8	13,7	7,8
	<i>gleichgeblieben</i>	73,2	82,2	60,9	54,8	64,4	66,9	73,9	65,8
	<i>verschlechtert</i>	11,3	10,3	25,4	30,3	13,4	17,4	12,4	26,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,0	87,8	83,8	82,3	88,0	78,1	77,5	84,0
	<i>alte Bundesländer</i>	8,0	12,1	15,9	16,8	11,9	21,1	22,4	15,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,3	0,8	0,0	0,8	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,2	13,3	17,7	15,0	14,9	12,5	11,6	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	82,0	72,6	79,1	68,8	81,6	78,9	71,2
	<i>ungünstiger</i>	15,3	4,7	9,8	5,9	16,4	5,9	9,5	15,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,8	28,8	20,2	19,7	11,9	16,5	12,7	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	70,6	64,0	69,8	67,7	64,9	76,5	79,1	64,0
	<i>fallend</i>	18,6	7,2	10,0	12,6	23,1	7,1	8,3	16,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,1	21,4	17,8	11,0	20,0	18,8	15,2	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	70,3	76,0	78,2	73,2	74,1	74,2	85,0
	<i>abnehmend</i>	15,8	8,3	6,2	10,8	6,8	7,1	10,6	6,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,6	27,5	36,9	24,9	29,7	37,1	32,0	11,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,8	52,3	49,2	55,0	55,5	41,0	53,6	74,4
	<i>fallend</i>	8,5	6,2	5,5	3,4	6,2	8,8	3,6	2,3
	<i>keine</i>	5,2	14,0	8,4	16,6	8,6	13,2	10,8	11,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,3	17,8	20,6	12,5	23,6	13,2	16,9	9,0
	<i>Innovation</i>	23,5	28,2	35,0	35,8	31,5	26,8	38,8	34,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,8	24,7	28,6	13,2	25,0	18,1	31,4	19,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,1	7,3	10,3	8,8	12,3	8,5	7,9	10,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,1	74,3	73,6	68,6	76,6	63,4	66,0	69,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,7	64,5	53,7	52,5	64,7	63,8	66,5	52,2
	<i>befriedigend</i>	33,5	26,1	38,5	43,3	32,7	32,4	29,6	41,2
	<i>schlecht</i>	2,8	9,4	7,8	4,2	2,6	3,8	3,9	6,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,0	17,9	21,8	26,1	27,1	17,1	28,1	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	70,1	64,9	54,9	51,5	62,3	63,9	52,2	57,6
	<i>gesunken</i>	9,9	17,2	23,3	22,5	10,6	19,1	19,7	22,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,3	7,7	15,6	16,4	24,7	17,3	14,3	2,5
	<i>gleichgeblieben</i>	69,3	79,3	58,1	55,4	61,6	66,8	70,4	78,1
	<i>verschlechtert</i>	12,5	12,9	26,3	28,1	13,8	16,0	15,3	19,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,5	87,4	80,5	78,5	85,5	76,8	71,0	80,3
	<i>alte Bundesländer</i>	8,5	12,6	19,3	20,4	14,4	22,4	29,0	19,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,2	1,0	0,0	0,9	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	12,7	19,9	16,2	15,4	8,4	12,6	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	81,2	68,9	78,3	69,5	84,1	76,4	72,7
	<i>ungünstiger</i>	11,6	6,0	11,3	5,6	15,1	7,5	11,1	19,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,3	28,1	18,5	19,3	14,0	10,2	11,7	15,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	62,8	69,9	67,0	64,8	80,7	78,9	65,7
	<i>fallend</i>	15,5	9,1	11,6	13,7	21,2	9,1	9,4	18,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	21,3	18,0	18,7	11,6	24,1	21,2	15,3	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	71,3	73,9	75,4	68,3	71,4	72,2	81,6
	<i>abnehmend</i>	16,0	10,7	7,4	13,0	7,6	7,4	12,4	7,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	30,1	34,0	44,1	27,5	31,3	40,0	33,3	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	49,3	43,2	54,6	58,4	38,0	55,4	80,0
	<i>fallend</i>	10,2	7,9	6,5	3,8	6,8	6,1	3,7	1,8
	<i>keine</i>	4,7	8,9	6,2	14,0	3,6	15,9	7,5	4,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,7	19,2	18,9	11,4	25,0	12,5	17,5	11,4
	<i>Innovation</i>	22,1	24,3	33,3	35,2	31,3	14,8	40,6	27,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,3	26,1	32,9	12,5	30,1	23,2	33,9	24,7
	<i>Umweltschutz</i>	10,3	9,4	9,7	7,5	12,0	8,2	5,8	9,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,8	81,4	73,4	67,9	78,8	57,9	72,4	72,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	79,0	62,5	58,3	60,3	91,0	69,1	59,2	26,9
	<i>befriedigend</i>	20,6	36,7	33,2	37,5	7,3	26,0	36,9	71,2
	<i>schlecht</i>	0,4	0,8	8,6	2,2	1,7	4,9	3,9	1,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	33,9	67,4	38,6	48,6	27,2	44,3	48,0
	<i>gleichgeblieben</i>	62,6	64,9	28,3	38,0	40,1	61,5	49,8	22,8
	<i>gesunken</i>	6,5	1,2	4,3	23,4	11,3	11,3	5,9	29,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,7	6,9	4,3	8,2	10,2	10,6	11,8	25,6
	<i>gleichgeblieben</i>	87,5	91,4	75,3	52,2	78,0	67,2	84,7	25,1
	<i>verschlechtert</i>	6,9	1,6	20,4	39,7	11,9	22,3	3,5	49,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,9	89,0	99,5	98,9	100,0	82,9	99,2	95,9
	<i>alte Bundesländer</i>	6,1	10,6	0,0	1,1	0,0	16,4	0,8	4,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,6	15,1	6,4	9,8	12,4	27,2	8,6	32,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	84,5	91,4	82,6	65,0	72,5	86,7	66,2
	<i>ungünstiger</i>	28,7	0,4	2,1	7,6	22,6	0,4	4,7	1,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,6	31,1	28,9	21,7	2,3	38,9	15,7	32,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	68,1	69,0	70,7	65,5	61,1	79,6	58,7
	<i>fallend</i>	30,0	0,8	2,1	7,6	32,2	0,0	4,7	9,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	6,5	32,9	12,8	8,2	0,6	10,2	14,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	67,1	86,6	90,7	96,6	83,8	80,4	96,3
	<i>abnehmend</i>	15,0	0,0	0,5	1,1	2,8	6,0	4,7	3,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,5	5,5	0,5	13,6	22,0	27,0	28,1	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	62,6	79,7	56,5	41,8	51,2	48,1	55,7
	<i>fallend</i>	2,0	0,4	0,0	1,6	3,4	17,9	3,4	4,1
	<i>keine</i>	7,0	31,5	19,8	28,3	32,8	4,0	20,4	34,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,2	13,1	29,4	17,4	16,9	15,7	15,3	0,9
	<i>Innovation</i>	28,7	41,2	43,9	38,6	32,8	69,0	33,3	56,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,3	20,0	6,4	16,3	0,6	0,4	23,5	0,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,4	13,4	14,1	14,1	9,3	14,5	11,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,8	50,6	74,9	71,7	66,1	82,8	46,3	62,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,0	36,8	34,4	36,3	45,4	36,8	39,7	29,1
	<i>befriedigend</i>	58,4	58,4	60,0	56,3	51,3	57,3	47,3	65,2
	<i>schlecht</i>	7,6	4,8	5,6	7,4	3,3	5,9	12,9	5,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,9	25,2	28,2	34,5	36,8	29,6	28,9	22,2
	<i>gleichgeblieben</i>	39,6	47,2	59,8	43,5	55,6	53,3	43,4	41,3
	<i>gesunken</i>	25,5	27,6	12,0	22,0	7,5	17,1	27,7	36,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,1	16,1	22,2	14,0	19,7	18,6	26,9	11,2
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	52,7	57,9	54,2	48,5	57,9	34,7	47,1
	<i>schlechter</i>	18,1	31,2	19,9	31,8	31,8	23,4	38,4	41,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,3	88,9	83,7	82,2	98,4	92,5	85,8	95,8
	<i>alte Bundesländer</i>	9,8	7,6	14,7	16,1	1,3	6,3	14,2	4,2
	<i>Ausland</i>	0,0	3,5	1,6	1,7	0,3	1,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,5	24,9	18,1	14,0	8,1	22,3	15,1	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	49,6	72,3	64,3	75,2	66,7	57,9	64,1
	<i>ungünstiger</i>	26,1	25,5	9,5	21,7	16,7	11,0	27,0	21,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,2	37,5	16,1	19,6	15,9	25,0	19,1	27,4
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	45,0	76,4	72,2	72,8	69,7	55,4	51,0
	<i>fallend</i>	20,5	17,4	7,5	8,1	11,3	5,3	25,6	21,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	21,4	20,3	23,6	15,9	34,3	31,5	48,2	24,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	71,4	75,4	74,7	60,6	61,8	43,0	68,7
	<i>abnehmend</i>	8,3	8,3	0,9	9,4	5,0	6,6	8,9	7,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	15,0	14,4	16,9	10,9	2,9	12,7	11,0	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	80,3	79,0	79,0	81,1	87,0	85,3	81,1	88,5
	<i>fallend</i>	4,7	6,7	4,0	8,0	10,1	2,1	7,9	3,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	27,1	27,7	12,3	24,7	26,2	23,1	19,9	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	50,8	41,1	65,4	41,9	55,2	46,9	58,4	61,3
	<i>fallend</i>	9,1	14,4	14,4	19,4	6,7	9,5	2,1	1,3
	<i>keine</i>	13,0	16,9	7,9	14,0	11,9	20,4	19,6	22,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,1	20,0	12,1	16,2	22,0	20,9	16,2	4,0
	<i>Innovation</i>	27,2	26,4	26,5	26,1	13,3	23,2	18,5	24,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,0	32,0	40,9	32,4	34,4	19,5	25,5	11,5
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	8,1	8,8	8,8	13,2	17,5	9,7	3,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,6	60,7	64,3	54,8	70,4	53,4	53,5	54,5

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: **3. Quartal 2018**

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,8	50,6	43,9	33,1	54,1	43,1	46,5	70,6
	<i>befriedigend</i>	50,6	46,6	51,9	66,9	44,9	50,7	50,5	28,7
	<i>schlecht</i>	2,6	2,8	4,2	0,0	1,0	6,3	2,9	0,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	49,0	26,5	28,2	31,0	40,4	14,2	33,7	38,5
	<i>gleichgeblieben</i>	24,4	58,5	47,3	38,6	43,4	58,0	23,4	36,4
	<i>gesunken</i>	26,7	15,0	24,5	30,3	16,2	27,8	42,9	25,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	30,5	14,2	26,6	3,8	17,9	6,9	18,3	10,5
	<i>gleichgeblieben</i>	62,6	66,4	65,2	69,3	66,0	70,1	34,1	35,7
	<i>schlechter</i>	6,9	19,4	8,3	26,9	16,2	22,9	47,6	53,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,2	76,3	65,6	61,4	98,7	93,1	64,1	95,1
	<i>alte Bundesländer</i>	22,8	10,0	34,4	38,6	1,3	3,5	35,9	4,9
	<i>Ausland</i>	0,0	13,7	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,5	28,1	24,9	6,9	1,3	23,6	17,9	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	59,7	75,1	79,0	98,3	63,9	82,0	62,9
	<i>ungünstiger</i>	23,9	12,3	0,0	14,1	0,4	12,5	0,0	25,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,5	45,5	27,0	7,2	1,3	28,8	26,7	35,7
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	42,3	73,0	92,8	86,4	70,8	73,3	35,7
	<i>fallend</i>	24,4	12,3	0,0	0,0	12,3	0,3	0,0	28,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	8,0	16,5	22,4	19,0	39,6	41,3	62,6	30,3
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	83,5	77,6	64,8	59,6	58,3	31,5	39,4
	<i>abnehmend</i>	10,3	0,0	0,0	16,2	0,8	0,3	5,9	30,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,8	30,0	22,4	2,8	0,0	12,5	14,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	93,8	70,0	73,4	93,8	93,2	87,5	81,7	100,0
	<i>fallend</i>	4,4	0,0	4,2	3,5	6,8	0,0	3,7	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	32,6	50,4	1,7	28,6	36,6	18,8	19,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	51,8	39,6	79,7	53,2	49,8	65,6	77,7	65,0
	<i>fallend</i>	0,0	5,0	16,6	2,5	0,4	5,2	0,0	0,0
	<i>keine</i>	15,6	5,0	2,1	15,7	13,2	10,4	2,9	35,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,1	6,3	19,5	10,2	34,9	6,9	10,6	2,8
	<i>Innovation</i>	35,1	21,1	20,3	25,2	21,7	24,3	6,2	32,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,1	41,8	53,5	48,6	37,9	24,0	37,4	32,9
	<i>Umweltschutz</i>	7,7	0,0	0,0	9,2	12,8	5,2	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,6	48,8	57,7	44,3	68,1	48,6	57,1	35,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,3	38,0	47,4	40,1	51,5	36,1	46,4	19,3
	<i>befriedigend</i>	64,8	53,4	47,8	50,0	40,1	52,6	28,9	68,0
	<i>schlecht</i>	7,8	8,6	4,8	9,9	8,4	11,3	24,7	12,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,7	25,7	42,2	30,0	18,6	38,1	20,1	8,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,2	46,3	46,8	41,4	73,2	43,7	46,0	65,6
	<i>gesunken</i>	29,2	28,0	11,0	28,6	8,2	18,2	33,9	25,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	24,0	22,4	27,7	15,1	23,8	18,5	19,1	9,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	42,4	51,8	51,4	49,4	58,0	41,5	53,3
	<i>schlechter</i>	18,5	35,2	20,6	33,5	26,8	23,5	39,5	37,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,4	88,8	86,2	96,8	97,4	96,6	95,0	95,1
	<i>alte Bundesländer</i>	1,6	11,2	9,6	3,2	1,8	3,4	5,0	4,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	4,3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,9	21,7	27,1	25,7	17,3	37,1	23,4	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	44,5	61,7	48,9	73,6	55,0	49,3	68,0
	<i>ungünstiger</i>	19,8	33,8	11,2	25,4	9,1	8,0	27,3	16,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	20,6	24,0	19,8	27,7	17,3	32,8	24,7	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	60,1	68,7	48,9	65,4	58,3	48,4	66,1
	<i>fallend</i>	14,3	15,8	11,5	23,4	17,3	8,9	27,0	16,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,0	20,1	24,9	21,1	24,4	31,1	39,3	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	73,4	69,5	72,5	77,5	75,7	61,6	54,4	75,0
	<i>abnehmend</i>	1,6	10,5	2,6	1,4	0,0	7,3	6,4	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	24,2	8,3	12,1	12,3	6,1	13,3	15,8	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	77,3	87,2	79,2	89,6	80,8	66,8	88,1
	<i>fallend</i>	2,9	14,4	0,7	8,4	4,3	6,0	17,4	7,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	16,2	22,0	11,2	21,1	23,2	27,1	25,5	1,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	34,0	55,1	34,4	47,6	36,5	45,0	66,0
	<i>fallend</i>	9,0	20,6	17,8	28,1	6,4	11,1	5,4	2,0
	<i>keine</i>	12,2	23,4	15,9	16,5	22,8	25,4	24,2	30,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,4	18,1	12,0	27,1	14,9	19,9	15,5	7,4
	<i>Innovation</i>	25,6	34,1	37,1	21,2	14,0	31,8	25,0	22,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,6	21,5	20,9	13,7	36,2	21,5	31,9	8,2
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	11,0	1,1	4,8	0,0	11,9	13,8	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,5	64,3	61,1	66,8	51,9	36,8	48,0	62,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,2	32,7	43,5	40,5	51,7	40,5	54,5	53,7
	<i>befriedigend</i>	52,0	50,7	46,4	57,7	45,6	46,1	42,4	41,1
	<i>schlecht</i>	8,8	16,6	10,1	1,9	2,7	13,4	3,0	5,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,6	21,7	29,3	34,7	30,9	18,7	38,9	34,9
	<i>gleichgeblieben</i>	63,9	47,6	49,0	52,9	54,2	51,2	49,2	54,8
	<i>gesunken</i>	18,5	30,7	21,7	12,4	14,9	30,1	11,9	10,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	13,6	11,9	34,5	26,9	30,3	18,8	46,6	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	64,7	60,5	53,6	67,9	52,0	49,1	44,5	69,7
	<i>gesunken</i>	21,8	27,6	11,9	5,2	17,6	32,1	8,9	8,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,4	8,6	20,9	22,9	25,1	9,5	19,8	9,8
	<i>ausreichend</i>	50,8	57,9	67,4	60,5	57,8	58,4	69,1	79,1
	<i>klein</i>	39,8	33,5	11,7	16,5	17,1	32,1	11,1	11,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,2	4,3	14,3	8,4	15,8	12,1	20,8	22,3
	<i>gleichgeblieben</i>	53,5	57,4	59,0	71,7	55,8	54,5	62,3	55,5
	<i>verschlechtert</i>	32,3	38,3	26,7	19,9	28,4	33,4	16,9	22,2
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,0	72,2	79,0	78,4	76,6	78,4	67,5	79,6
	<i>alte Bundesländer</i>	27,6	26,1	21,0	21,0	23,2	20,8	32,4	20,4
	<i>Ausland</i>	0,4	1,7	0,0	0,6	0,3	0,8	0,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	37,4	28,4	29,6	23,3	31,9	28,6	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	49,5	48,7	62,2	58,0	52,2	66,2	66,4	64,7
	<i>ungünstiger</i>	43,2	13,9	9,4	12,4	24,5	1,9	5,0	19,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	5,6	39,9	21,8	20,6	20,6	36,4	21,7	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	50,8	52,9	68,8	67,0	53,2	61,3	74,0	72,9
	<i>ungünstiger</i>	43,6	7,2	9,4	12,3	26,2	2,3	4,2	12,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,1	22,1	11,4	10,0	22,4	17,1	10,9	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	66,0	82,6	76,5	65,8	73,6	88,0	76,4
	<i>abnehmend</i>	22,8	11,9	6,0	13,4	11,8	9,3	1,2	13,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	29,2	23,4	12,3	13,2	16,5	22,1	13,1	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	37,0	52,6	65,7	56,4	62,4	55,6	72,9	61,9
	<i>fallend</i>	9,8	6,7	4,4	17,3	7,5	7,4	1,4	7,8
	<i>keine</i>	24,1	17,3	17,6	13,2	13,6	14,9	12,5	14,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,2	16,5	10,6	10,3	10,2	2,7	16,1	11,2
	<i>Innovation</i>	15,0	16,7	11,8	18,7	26,8	14,4	16,1	19,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	21,9	19,8	17,7	23,3	23,7	8,8	15,1
	<i>Umweltschutz</i>	8,2	11,3	8,0	6,0	6,9	11,8	10,7	9,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,4	75,4	71,5	64,8	74,6	71,7	71,3	76,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,1	36,0	50,6	43,3	47,5	45,2	58,2	48,5
	<i>befriedigend</i>	49,2	44,5	41,7	55,9	49,9	40,3	38,4	47,2
	<i>schlecht</i>	10,7	19,4	7,7	0,9	2,6	14,5	3,4	4,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,2	12,7	31,3	32,1	22,8	12,6	28,8	32,1
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	56,0	51,3	56,2	64,4	56,1	60,0	55,5
	<i>gesunken</i>	19,7	31,3	17,5	11,7	12,8	31,4	11,2	12,4
3. Auftragsingänge	<i>gestiegen</i>	13,2	12,9	36,9	34,8	28,1	19,5	39,6	31,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,8	62,3	49,0	61,4	56,2	49,4	50,6	58,7
	<i>gesunken</i>	20,0	24,8	14,2	3,9	15,7	31,2	9,7	10,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,1	5,2	27,3	34,6	26,1	9,3	25,1	10,9
	<i>ausreichend</i>	52,8	69,0	61,5	53,5	58,9	62,3	62,9	81,0
	<i>klein</i>	36,1	25,8	11,3	11,9	15,1	28,4	12,1	8,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	0,5	14,8	6,6	13,8	12,6	22,9	33,2
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	62,0	63,1	73,6	57,0	60,0	59,5	53,7
	<i>verschlechtert</i>	32,2	37,5	22,1	19,9	29,1	27,5	17,7	13,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,5	73,7	81,7	71,0	72,9	77,4	73,3	77,2
	<i>alte Bundesländer</i>	25,3	24,1	18,3	29,0	26,7	22,4	26,5	22,8
	<i>Ausland</i>	0,2	2,2	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,6	36,6	31,5	28,0	25,7	29,4	16,4	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	46,2	51,5	57,9	62,9	50,7	67,8	78,7	62,0
	<i>ungünstiger</i>	46,2	12,0	10,6	9,0	23,6	2,8	4,9	14,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	2,5	40,0	19,8	21,4	15,5	22,5	14,2	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	50,6	52,5	69,6	66,3	61,5	74,0	83,2	76,9
	<i>ungünstiger</i>	46,9	7,5	10,6	12,2	23,0	3,5	2,5	12,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,6	23,3	18,0	11,6	17,4	6,8	9,7	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	78,0	67,2	74,0	76,6	75,2	81,0	88,5	83,0
	<i>abnehmend</i>	20,4	9,5	8,0	11,8	7,3	12,2	1,8	12,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	23,0	16,8	9,6	5,5	18,6	9,6	12,0	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	63,5	69,4	62,7	60,9	70,3	74,7	60,2
	<i>fallend</i>	11,8	7,3	2,7	18,9	7,7	5,7	2,0	11,0
	<i>keine</i>	23,9	12,4	18,3	12,9	12,8	14,4	11,3	14,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,2	9,9	13,3	8,4	10,2	4,3	15,3	7,9
	<i>Innovation</i>	19,3	17,1	13,3	21,8	29,9	22,3	17,6	28,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,9	17,3	24,6	14,4	24,4	13,6	6,6	17,9
	<i>Umweltschutz</i>	10,4	12,7	9,6	8,8	6,3	10,4	14,9	0,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,5	75,2	75,6	62,2	78,6	73,4	78,1	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016	2017				2018		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,9	9,7	65,6	42,1	66,7	57,4	57,8	62,5
	<i>befriedigend</i>	46,7	77,3	25,8	51,7	28,3	41,7	40,1	37,1
	<i>schlecht</i>	4,3	13,0	8,6	6,2	5,0	0,9	2,0	0,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,6	35,1	36,6	47,6	45,5	47,2	55,1	52,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	35,7	46,2	44,0	42,4	33,3	39,5	47,4
	<i>gesunken</i>	22,4	29,2	17,2	8,4	12,1	19,4	5,4	0,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	19,8	5,8	40,2	0,0	16,2	28,2	55,1	15,3
	<i>gleichgeblieben</i>	34,4	67,5	54,0	94,3	77,8	44,9	39,5	84,3
	<i>gesunken</i>	45,8	26,6	5,8	5,7	6,1	26,9	5,4	0,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,1	0,8	19,4	0,0	15,2	4,0	10,9	4,9
	<i>ausreichend</i>	54,1	28,2	72,0	64,8	72,7	59,5	83,0	91,0
	<i>klein</i>	42,9	71,0	8,6	35,2	12,1	36,5	6,1	4,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	31,6	1,9	14,0	0,0	15,2	24,4	8,8	15,3
	<i>gleichgeblieben</i>	45,9	72,7	68,8	84,3	65,7	48,7	84,3	59,2
	<i>verschlechtert</i>	22,4	25,3	17,2	15,7	19,2	26,9	6,8	25,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,0	90,1	100,0	91,2	99,0	100,0	55,1	99,6
	<i>alte Bundesländer</i>	9,8	8,0	0,0	8,8	1,1	0,0	44,9	0,4
	<i>Ausland</i>	2,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,0	14,9	0,0	16,9	1,0	25,0	49,0	1,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,2	55,8	82,8	67,2	85,9	74,1	40,8	66,8
	<i>ungünstiger</i>	36,7	29,2	17,2	15,8	13,1	0,9	10,2	32,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	17,4	9,9	6,5	17,5	31,3	52,8	5,4	13,0
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	78,2	76,3	77,2	55,6	46,3	84,3	71,5
	<i>ungünstiger</i>	36,7	11,9	17,2	5,3	13,1	0,9	10,2	15,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	17,4	9,7	0,0	0,0	30,3	7,4	0,0	23,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,3	56,5	96,8	91,0	55,6	92,6	100,0	69,2
	<i>abnehmend</i>	19,4	33,8	3,2	9,0	14,1	0,0	0,0	7,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	28,6	38,4	17,2	27,5	7,1	46,3	7,3	26,1
	<i>gleichbleibend</i>	33,7	13,9	45,2	39,9	64,7	16,7	78,0	65,6
	<i>fallend</i>	6,1	10,6	12,9	14,6	12,1	14,8	1,2	2,4
	<i>keine</i>	31,6	37,1	24,7	18,0	16,2	22,2	13,4	5,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	31,4	6,5	23,6	0,0	0,0	1,4	9,5
	<i>Innovation</i>	0,0	1,9	15,1	6,7	0,0	1,9	0,0	0,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,6	11,5	0,0	27,5	3,0	10,2	2,7	13,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,0	0,0	12,9	1,1	3,0	35,2	0,0	28,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,4	75,0	66,7	62,9	83,8	66,7	45,6	92,1

IMPRESSUM:

© 2018 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Oktober 2018